

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 270.

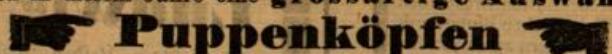
Freitag den 17. November

1882.

**Ellenbogengasse No. 12. J. KEUL, Ellenbogengasse No. 12.**

**Grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin.**

Durch Bauveränderung entschieden **grösstes Kinder-Spielwaaren-Magazin** und **reichste Auswahl** in deutschen, französischen und amerikanischen Kinder-Spielwaaren jeder Art. Wegen frühzeitiger Abschlüsse mit den ersten Fabriken, biete ich in diesem Jahre eine **grossartige Auswahl** in



in Cement wachsirt (unzerbrechlich), Biscuitporzellan etc. mit den schönsten und neuesten Frisuren, sowie in

**Puppengestellen (Leder und Leinen)**

zum Selbstankleiden zu **aussergewöhnlich günstigen Preisen.**

11541

Weisse und bunte Puppenstrümpfe nebst passenden Pantoffeln und Stiefeln in 30 verschiedenen Sorten. Viele Neuheiten in Gesellschaftsspielen für jedes Alter, Beschäftigungsarbeiten nach Fröbel etc.

**Verkauf zu nur billigen Preisen.**

**Ellenbogengasse 12.**

**Ellenbogengasse 12.**

**Männergesang-Verein.**

Heute Abend 8½ Uhr: Probe für beide Völle. 137

**Feuerwehr.**

Sonntag den 19. November Nachmittags 3 Uhr findet zu Hochheim eine Übung der Feuerwehr statt. Diejenigen Feuerwehrleute, welche derselben beiwohnen wollen, sind zu einer Besprechung auf Freitag den 17. November

Abrams 9 Uhr in den „Deutschen Hof“ eingeladen.  
Wiesbaden, 16. November 1882. Der Brand-Director.

13233 Scheurer.

**Wiesbadener Turn-Gesellschaft.**

**Monatliche Versammlung**

Samstag den 18. d. Wts. Abends 9 Uhr im Vereinslokal zum „Deutschen Hof“.

**Tages-Ordnung:**

- 1) Aufnahme angemeldeter Mitglieder.
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 3) Vereins-Angelegenheiten.

**Der Vorstand.**

Wo bleibt der Schutz gegen die Unbilden des Wetters am Hochbrunnen?

Ein Hochbrunnenwasser-Trinkender aus der Rhein- und einer aus der Karlstraße hier. 13039

**Es werden noch einige Damen zum täglichen Frisieren angenommen.**

H. Bading, Kranzplatz 1.

**Wärme Steine** in Marmor bei J. Monmalle, Hellmundstraße 11. 13242

**Gummi-**

**Regenröcke, Schuhe und Pelzstiefel**

in bekannt vorzüglicher Qualität empfehlen

**Gebrüder Kirschhöfer,**  
13127 Langgasse 32 im „Adler“.

**Das Möbel-Magazin von Ph. Besier,**  
39 Tannusstraße 39,

empfiehlt

- 4 schöne altdutsche Speisezimmer-Einrichtungen,
- 4 hochfeine Schlafzimmer-Einrichtungen,
- 1 schwarze Salon-, mehrere Nussbaumnen- (matt mit Glanz) und ganz Nussbaumnen-Salon-Einrichtungen.

Ferner empfiehlt sich mein sehr reichhaltiges Lager zu Weihnachts-Geschenken passend, als Notenständer, Notenkörbe, Etageren, Klappstühle, Rauchtischen, Blumentische, Schankessel, Polsterstühle und Tessel, versische Stühle mit Sammelstücken, einzelne Sofas, Chaises-longues, Garnituren Polstermöbel in Plüsche, Fantasy- und Seidenbezügen u. zu sehr billigen Preisen. 13201

Eine große Auswahl englische Gummi sohlen und Abfälle, für die jetzige Jahreszeit sehr praktisch, sind wieder eingetroffen bei

**M. D. Strauss,**  
Langgasse 29,

18017

# Heute Freitag:

**Fortsetzung der Versteigerung**  
in dem Hause Webergasse 37 von Herren- und Knaben-  
Anzügen, Wöbel und Bettzeug u. s. w.  
Anfang Morgens 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr.  
18250

**F. Weimer, Auctionator.**

## Kartoffel-Versteigerung.

Morgen Samstag Vormittags 10 Uhr werden  
im Hause Rheinstraße 7 dreißig Säcke 253

**Brandenburger Kartoffeln**  
versteigert. **Ferd. Müller, Auctionator.**

Die Firma Ed. Loeflund in Stuttgart  
empfiehlt ihre Specialitäten:

### Loeflund's Malz-Extracte.

**Malz-Extract, reines**, gegen Husten, Catarrh, Heiserkeit, Keuchhusten, Brustleiden.  
**Eisen-Malz-Extract**, gegen Bleichsucht u. Blutarmuth, auch bei Kindern zu empfehlen.  
**Kalk-Malz-Extract**, für knochenschwache scrophulöse Kinder u. spec. f. Lungenleidende.  
**Chinin-Malz-Extract**, als diät. Kräftigungsmittel für Frauen u. Convalescenten.  
**Verdauungs-Malz-Extract** (Diastase-Malz-Extract mit Pepsin) für Magenleidende, Verdauungsschwäche und Fieberkranke.

### Loeflund's Kinder-Nahrung

zur Selbstbereitung künstlicher Muttermilch.

In allen Apotheken ächt zu haben. Prospekte gratis.



**Frische Waldhasen,**  
frisches Hirschfleisch,  
frische Rehkeule,  
„Rehziemer (im Ausschnitt),  
fernner

gemästete Gänse,  
„Riesen-Enten,  
Poularden und  
junge Hähnchen, sowie  
frische Krammetsvögel und  
Haselhühner

bei

**Ign. Dichmann,**

Wild- und Geflügel-Handlung,  
5 Goldgasse 5. 13263



**Fischhandlung,**  
am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt.

Frisch eingetroffen: Delicate Egmonder Schellfische per Pf. 35—40 und 50 Pf. empfiehlt  
13232 **Krentzlin, Königl. Hoflieferant.**

1/4 Sperrflächen werden abgegeben. Näh. Exped. 11966



## Familien-Nachrichten.

### Todes-Anzeige.

Am 14. November verschied sanft nach langem Leiden unser guter Gatte, Vater, Bruder und Großvater, Herr Jacob Wedesweller.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
13190 August Wedesweller.

### Todes-Anzeige.

Bewandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser guter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager,

### Ludwig Walther,

nach kurzem Leiden gestern Nachmittag an einem Herzschlag verschieden ist.

Wiesbaden, den 16. November 1882.

Im Namen der Familie:  
Eleonore Walther, geb. Dörr.

Die Beerdigung findet statt Samstag den 18. November Nachmittags 2½ Uhr vom Sterbehause, Tannusstraße 7, aus. 13225

 Eine versierte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Damen in und außer dem Hause im Anfertigen von den einfachsten bis zu den elegantesten Costümcs. Näheres Adlerstraße 3, Parterre. 13257

### Medicinal-Leberthran

bester Qualität empfiehlt

13251 E. Moebus, Taunusstrasse 25.

### Frische Egmonder Schellfische.

13249 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

**Schönes Sauerkraut** per Pf. 8 Pf. zu haben  
Steingasse 13. 13191

Frisch gelegte Eier, nicht über 1—2 Tage alt, zu kaufen gesucht und extra gut bezahlt Sonnenbergerstraße 42. 13199

**Kartoffeln** aus der Mark Brandenburg werden heute per Mutter 7 Mf. 50 Pf. Mehaeraasse 37 abgegeben. 13206

Eine Partie guterhaltener Winter-Herrenkleider, darunter ein ganzer Kammgarnstoff-Ueberzieher, für einen großen Herrn passend, billig zu verkaufen. Näheres Feldstraße 1, Parterre. 13177

**Glacehandschuhe** werden jetzt schwärz gefärbt, ohne innen schwarz zu werden, Langgasse 23 im Seitenbau. 13238

Damen-Schreibtisch in Kugelbaum — nicht zu groß — mit vielen verschließbaren Schubladen, sowie eine kleiner, gute Braudschränke zu kaufen gesucht. Schriftliche Offerten große Burgstraße 3, 2. Etage, erbeten. 13268

**Leçons particulières de Français et d'Anglais.**  
Teaches English persons German. Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11095

**Une demoiselle anglaise désire échanger des leçons de français et d'anglais avec une dame ou une demoiselle russe. S'adresser W. 367 à l'expédition.** 13289

**Ein Plüschkragen vom Michelberg bis zum Markt verl. Wiederbringer gute Belohnung Michelberg 10, 2 Tr. 13286**  
Gefunden ein schwarzes, wollenes Tuch. Abzuholen gegen die Einräumungsgebühren Nerostraße 11 a, 3. Stock. 13202

## Immobilien, Capitalien etc

In den unteren Stadttheilen wird ein nicht so großes Haus mit Thorsfahrt, Hinterbau oder entsprechendem Raum zu laufen gesucht.

**J. Imand,** Weilstraße 2. 37

**Gesucht** gegen Baarzahlung eine Villa in Sonnenberger-, Park- bis Bierstadter- und Frankfurterstraße. Ges. Oefferten unter H. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 13208

**Gelegenheitskauf.** **Villa in prächtiger Lage,** 8 herrschaftl. Zimmer, elegant mit allem Comfort, 60 Ruthen grosser schöner Garten, sehr preiswürdig zu verkaufen.

Näheres Rheinstraße 50, II. Stock. 13212

Eine flotte **Mutter** in bester Lage Wiesbadens ist wegen Krankheit des Besitzes sofort sammt Inventar zu verkaufen. Näheres in dem Central-Auskunfts-Bureau der "W. R., Wiesbadener Montags-Zeitung". 13229

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches das Bügeln erlernt hat, wünscht sich in einem größeren Geschäft auszubilden. Näh. Hermannstr. 12.

Eine Nährerin, im Ausbessern und Feinstopfen gut bewandert, f. Beschäftigung. Näh. Walramstr. 5a, Parterre. 13211

Eine Büglerin sucht Verhältnis. Näh. Walramstr. 35b. 13261

Ein anständiges, junges Mädchen sucht Stelle. Näheres "Villa Anna", Sonnenbergerstraße 13. 13241

**Mutter,** eine gesunde, sucht Stelle durch Frau Mondonion, Hebamme, Klezgerg. 18. 12984

Eine perfekte Köchin mit guten Attesten sucht hier oder im Ausland Stelle d. das Bur. "Germania", Höfnerg. 5. 13265

Ein solides, in allen Haushaltshandwerken erfahrenes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näh. Klezgergasse 37 im Spezereiladen. 13264

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen und nähen kann und auch Hausharbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Bleichstr. 1, 1 St., Eing. Faubrunnenpl. 13256

Eine Küchen-Hausmädchen u. eine gewandte Beiköchin suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 13252

Ein braves, williges Mädchen mit guten Attesten sucht eine Stelle durch das Bur. "Germania", Höfnergasse 5. 13265

Ein solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht sofort Stelle. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 13258

Ein anständiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Schwalbacherstraße 55. 13258

Eine tüchtige Hotel- und Restaurationsköchin, feinschmeckerl. Köchinnen, 1 Kinderfrau, seine und einfache Hausmädchen, Hotelmädchen und Mädchen für alle Arbeit suchen Stellen d. **Ritter**, Webergasse 15. 13252

Ein junger, verheiratheter Mann sucht irgend eine Stelle als Diener, Ausläufer oder sonstige Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 29 bei Frau Mater. 13240

## Für Uhrmacher!

Für einen fähigen, jungen Mann von auswärts, Uhrmacher, aus guter Familie, wird zur weiteren Ausbildung eine Stelle als Volontair in einem hiesigen Geschäft gesucht. Eintritt und Bedingungen nach Ueberreinkunft. Ges. Off. unter M. S. 780 an die Exped. erbeten. 13247

### Personen, die gesucht werden:

Eine Monafrau gesucht Frankenstraße 1. 13223

Ein ordentl. Mädchen von 14—15 Jahren Nachmittags einige Stunden gesucht. Näh. Kapellenstraße 5, 2 Tr. 1. 13260

**Gesucht 8—10 Mädchen**, welche bürgerl. kochen l., Hausmädchen, welche serviren l. und solche für nur händl. Arbeit d. Fr. Schug, Webergasse 45. 13193

Ein williges Dienstmädchen zum 22. d. M. gesucht. Näheres Neugasse 4, 2 Stiegen hoch links. 13237

Ein alter Herr sucht eine mit durchaus guten Zeugnissen verschene Person, die gutbürgerl. kochen, Hausharbeit verrichten und die Wäsche besorgen kann. N. Friedrichstraße 32, 1 St. 13231

**Gesucht** ein feines Stubenmädchen für außerhalb und mehrere gediegene Kellnerinnen d. **Ritter**, Weberg. 15. 13252

**Gesucht** ein Zimmermädchen, ein Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen, 2 feinschmeckerl. Köchinnen, 3 Mädchen für allein und mehrere Kellnerinnen. Näheres Höfnergasse 5 (Bureau "Germania"). 13265

Gesucht sofort eine perfecte **Herrschäftsköchin** durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 13258

Eine tüchtige Köchin, die auch Hausharbeit übernimmt, auf gleich gesucht. Nur solche mit vorzüglichen Zeugnissen wollen sich melden Adolfsstraße 6, 1. Stock. 13243

**Ausläufer** mit guter Handschrift wird gesucht. Eigenhändige Oefferten unter Z. 12 bevorzugt die Expedition d. Bl. 13213

**Vergoldegehülfen** sucht E. Rossius, Friedrichstr. 32.

(Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

Bum Winteraufenthalt sucht ein Herr eine in der Nähe des Kurhauses gelegene, comfortable eingerichtete Wohnung (Salon und Schlafzimmer) zu mieten. Erwünscht wäre zeitweiser Verkehr in der Familie. Oefferten mit Preisangabe unter A. 10 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 13198

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April 1883 eine unmöblierte Wohnung von 5—6 Räumen, Küche und Zubehör, Parterre oder Bel.-Etage, im südlichen Theile der Stadt, möglichst nahe den Kuranlagen, zu mieten. Oefferten mit Preisangabe unter S. 47 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13209

Ein gut möbliertes Zimmer mit Kaffee zu mieten gesucht. Oefferten mit Preisangabe unter F. S. 82 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13244

**Ein Laden** von jetzt bis 1. Januar gesucht. Näh. Exped. 13222

### Angebote:

Elisabethenstraße 13 ist die möblierte Bel.-Etage oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension für den Winter zu vermieten.

Rheinstraße 38, Bel.-Etage, ein möbliertes Zimmer mit ausgezeichnet. Pianoforte usw. zu verm. bei Fr. Voß dagelebt. 13192

Schwalbacherstraße 30 ist ein Zimmer zu vermieten. 13203

Taunusstraße, Elisabethenstraße und Echostraße sind elegant möblierte Wohnungen mit Küche preiswürdig zu vermieten. P. Fassbinder, Nicolaistraße 5. 13207

Möbliertes Zimmer zu verm. Taunusstraße 45, 3 St. 13200

Ein Keller zu vermieten Schillerplatz 1. 13245

(Fortsetzung in der Beilage.)

**Wiesbadener Rhein- & Taunus - Club.**

Mittwoch den 22. Nov. Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr  
im Clublocal „Hotel Schützenhof“:  
**Außerordentl. Generalversammlung.**  
Tagesordnung: a. Thurmab-Projekt.  
b. Sonstige Vereinsangelegenheiten  
**Der Verstand.**

151

**Saalbau Schirmer.**

Heute Freitag den 17. November:

**Letztes Concert**

der Throler National-Sänger-Gesellschaft

Jacob

**S C H O E P F E R**

aus Brunet im Pustertal (5 Damen, 3 Herren).

Aufang 8 Uhr. — Entrée 50 Pf.

Textbücher und Programme an der Kasse. 12911

Wegen Aufgabe meiner jetzigen Kellerräume verkaufe ich ein

**1875<sup>er</sup> Hallgarter (Naturwein)**per  $\frac{3}{4}$  Literflasche zu 1 Mt., in Abnahmen von Gebinden per Liter 1 Mt., ebenso erlaße weingrüne Versandflasche wie Kellergeräthschaften sehr billig. 13216

Wiesbaden. Abr. Stein, Kirchgasse 18.

Per Pfund **Raffinade** im Brod  
45 Pf., 42 Pf.

1a Würfel . per Pf. 47 Pf., gemahlen per Pf. 43 Pf.

Farin . . . . . 37 " do. staubfrei 45 "

empfiehlt **Eduard Böhm,**  
13197 24 Kirchgasse 24.**Spanische Tafel-Feigen,**per Pfund 70 Pf., empfiehlt frische Sendung  
13226 A. Schmitt, Meßergasse 25.**Aal in Gelée**in vorzüglicher, frischer Waare empfiehlt  
C. Bausch,  
Langgasse 35.**Bratbüdinge**frisch eingetroffen bei  
13227 A. Schmitt, Meßergasse 25.**Frische Egmonder Schellfische**treffen heute ein bei  
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44. 13195**Frische Egmonder Schellfische**

heute eingetroffen.

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,  
2 Goldgasse 2. 13218**Hammelfleisch** 36 Pf., Rente 40 Pf. zu  
haben Römerberg 20. 13262**Unterm Preis!!  
Damenhemden**

eigenes Fabrikat

aus bestem Madapolam u. mit Schweizer Stickerei

das  $\frac{1}{2}$  Dutzend

17 Mk. und 20 Mk.

**Julius Heymann,**Hemden - Fabrik,  
Langgasse 32 im „Adler“. 11826**Verkauf**  
der  
**zurückgesetzten Stoffe.****M. Wolf, „Zur Krone“.****Pneumatische Thürschließer**(Reichspatent No. 13839),  
schließen vollständig geräuschlos jede Thür, empfiehlt  
C. Kalkbrenner,  
13220 Hoflieferant.**Französische Cigaretten und Tabake**sind frisch eingetroffen bei  
13219 J. C. Roth, Langgasse 31.**Tisch-Bestecke,**Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl bei  
12952 M. Rossi, Rinnaleiter, Meßergasse 3.Ein noch gut erhaltenes Kanape billig zu  
verkaufen Nerostraße 7. 1318

# Galantine

von Farce mit Trüffeln, Zunge u. Gänselebern,  
Gänseleberwurst,  
Trüffelleberwurst,  
Sardellenleberwurst, || Gänsebrüste,  
Gänsekeule,  
Wiener Würstchen,  
**Strassburger Gänseleber-Pasteten**  
in frischer Sendung empfiehlt  
**C. Bausch,**  
13071 35 Langgasse 35.

## Gasthaus zur „Neuen Post“.

11 Bahnhofstraße 11.

Heute Abend: **Mehlsuppe.**  
Von Morgens 9 Uhr an: Quellsleisch, Schweine-  
pfesser, sowie Bratwurst und Sauerkraut. 13246

 **Saalbau Lendl.**  
Heute: Mehlsuppe; Morgens: Quell-  
fleisch, Bratwurst und Sauerkraut. 13205

 **Neue Fischhalle**

Ecke der Gold- &amp; Mezergasse.

Ganz frisch vom Fang: Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische** und **Carlian**, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, ausgezeichnet zum Kochen und Backen, Zander (Sutak), ferner die so beliebten Merlans (Whiting),

ökten Winter-Rheinsalm, **Lachsforellen** aus dem Bodensee per Pf. 1 Mark, Flussfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlagte Rheinkarpfen, Hechte, Aale, Monicendamer Bratbüdinge, Roheh-Büdinge, Odektrebie u. c. F. C. Hench, Hoflieferant. 190

**Frische Schellfische,**  
sowie Zander, Merlans, Turbots, See-  
zungen, lebende Hummer und frau-  
zösische Pouladen empfiehlt  
13259 **E. Grether**, Grabenstraße 10.

**Neue Hülsenfrüchte,**  
gehülfte und gespaltene Erbsen, große und kleine weiße Bohnen, kleine mittel und große Sellerlinsen, vor-  
züglich Kochend und zu billigen Preisen, empfiehlt  
13210 Jul. Praetorius, Samenhandlung,  
26 Kirchgasse 26.

**Schöne Maronen**  
per Pf. 24 Pf. bei  
13266 **P. Freihen**,  
Rheinstraße 41, Ecke der Karlstraße.

**Holländer Rothkraut**  
wird jeden Donnerstag und Samstag auf dem Markt  
(vis-a-vis der Kirche) zu dem billigsten Preise  
verkauft. 13221

**Aufzug** von getragenen Kleidern, Weißzeug und  
Wöbel zu dem höchsten Preis.  
102 **W. Münz**, Mezergasse 30.

# Warnung.

Die unbefugte Nachahmung des geschicklich bestä-  
tigten Stempels unserer Gummiwaube veranlaßt  
uns zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, daß unsere  
Gummiwaube außer dem in die Sohle ge-  
prägten Kaiserl. Russischen Reichsadler,  
welcher von unserer Firma in Russischer Sprache  
umgeben ist und  
tations-Waare  
abgedruckten ova-  
rot her Del-  
er suchen wir die  
unseres Fabri-  
Beachtung dieser Stempelung.



St. Petersburg, im September 1881.  
Russisch-Amerikanische Compagnie  
für Gummiwaaren-Fabrikation.

General-Depot  
für das Deutsche Reich, ausschließlich Ost- und West-  
preußen, Posen, Schlesien und Pommern, bei  
**Otto Viett in Hamburg.**

Alleiniger Detail-Verkauf für Wiesbaden  
bei Herren

# Baumacher & C°

Hoflieferanten,  
161 Ecke der Schützenhofstraße und Langgasse.

**Die Buchbinderei**  
von  
**Carl Gerich**, Schulgasse  
No. 2, Schulgasse No. 2,  
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in das Buchbindersach  
einschlagenden Arbeiten unter Zusicherung prompter und  
billiger Bedienung. 13254

Das Renoviren alter Gallerien in Gold und Politur,  
Bleichen von Kupfer- und Stahlstichen, Einrahmen  
von Bildern und Brautkränzen, Nevergolden von  
Spiegel und Möbel, sowie dauerhafte Vergoldung von  
Küstres, Wappenschildern, Fahnenköpfen u. c. wird  
bestens besorgt.

**Bergolderei von F. Matt,**  
Michelsberg 28 (im Hause rechts).  
Gefällige Aufträge werden auch in dem Schuhmagazin von  
J. Auer Wwe., Marktstraße 11, entgegen genommen. 13215

 **Mainzer Fischhalle.**  
Täglich auf dem Markt  
und Mühlgasse 18.

Echten Rheinsalm, Lachsforellen, lebende Rheinhechte,  
Karpfen, Aale, Barsche u. ferner Seezungen, Stein-  
butt, frische Merlans (sehr fein zum Backen),  
sehr schöne Cabiane im Ausschnitt, prima Qualität, sowie  
prachtvolle echte Egmonder Schellfische;  
eingetroffen: Seemuscheln per 100 Stück 60 Pf., Kieler  
Sprotten per Pf. 80 Pf. empfiehlt **E. Prein.** 13267

Heute: Frische Egmonder Schellfische  
bei Frau Paasch, Friedrichstraße 28.

Die anerkannt besten

(106/11.)

**Haar- und Bart-Färbemittel**

des bekannten Specialisten **Fr. Esenwein**, Chemiker in Stuttgart, welche in **kurzer Zeit** die ursprüngliche Farbe der ergrauten Haare naturgetreu wieder herstellen, sind zu haben bei **Georg Habermeler**, Coiffeur in Wiesbaden, Kirchgasse 19. 269

**Herrnkleider** wird. repar., gewendet u. gewaschen unter bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Dr. 12979

Alle Arten **Damen-** und **Kinderkleider** werden gut und geschmackvoll angefertigt von

18085

**C. Dubhorn**, Moritzstraße 8, Hinterhaus.

Ein schöner, fast neuer **Damen-Wintermantel** zu verkaufen Mauerstraße 12, II. 13168

**2/4 Plätze I. Rangloge**, nebeneinander, sind für das Winter-Abonnement abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 13118

Ein gut erhaltenes **Pianino** ist billig zu verkaufen in Biebrich, Kasernenstraße 3. 12994

**Antiken** in **Vorzellan**, **Schmuck** und sonstige Gegenstände in Gold und Silber, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, sind preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 13194

Ein Paar französische **Bettstellen**, elegant, zu verkaufen Webergasse 45. 11703

Eine neue, lackierte, franz. **Bettstelle** nebst Sprungrahme, Matratze und Keil bill. zu verl. Näh. Ellenbogenstraße 14. 13059

Eine neue **Kommode** mit 4 Schubladen in **Nußbaum**, inwendig Eichenholz, eine andere mit Gläsernkraufsaß, eine Wanduhr, eine Toilette mit Vorhang, ein gemauerter Herd und ein Ofen billiger zu verkaufen. Näh. Exped. 13107

Ein **Waschschränkchen** mit Marmor (**Nußbaum**) zu verkaufen Webergasse 45. 11704

Ein großer **Küchenschrank** (weiß) billig zu verkaufen Frankfurter Straße 14 in der Werkstatt. 13217

Eine junge, trächtige, gute **Fahrkuh** ist zu verkaufen in Sonnenberg No. 50. 13183

**Tage - Kalender.**

Heute Freitag den 17. November.

Gewerbliche Tachschule. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Unterricht.

Reichsschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht.

Burn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Riegenturnen.

Gabelsberger Stenographen-Verein. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Gemeinsame Übung.

Männergesang-Verein. Abends 8<sup>1/2</sup> Uhr: Probe für den 1. und 2. Bah.

Männergesangverein „Concordia“. Abends præcis 9 Uhr: Probe im Vereinslokale („Stadt Frankfurt“).

Techi-Club. Um 9 Uhr: Tech-Abend im „Deutschen Hof“.

Feuerwehr. Abends 9 Uhr: Besprechung der an der Feuerwehr-Übung in Hochheim sich beteiligenden Feuerwehrleute, im „Deutschen Hof“. Gesellschaft „Fidelis“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Freitag den 17. November.

**IV. CONCERT****Rammermusik-Soirée von R. Heckmann's Quartett**

aus Köln a. Rh.

1. Violine: Herr Rob. Heckmann, 2. Violine: Herr Otto Forberg, Viola: Herr Theob. Alleotte, Violoncell: Herr Rich. Bellmann.

**Programm.**

1. **Joachim Raff** (geb. 1822, gest. 1882): Zum Erstenmale: **Streichquartett**, op. 77, D-moll. a) Mäßig schnell, b) sehr lustig, c) mäßig langsam, getragen, d) rasch.

2. **Jos. Haydn**: **Streichquartett**, op. 76, No. 4, B-dur. a) Allegro con spirito, b) Adagio, c) Menuetto, Allegro, d) Finale, Allegro ma non troppo.

3. **Franz Schubert**: **Großes Streichquartett**, op. posth. D-moll. a) Allegro, b) Andante con moto (Variationen über das Lied „Der Tod und das Mädchen“), c) Scherzo, Allegro molto, d) Presto.

Aufang 7<sup>1/2</sup> Uhr.**Königliche Schauspiele.**

Freitag, 17. Nov. 214. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Zum Erstenmale:

**Eleopatra.**

Große Oper in 4 Akten von Ernst Pasqu. Musik von W. Freudenberg.

In Scene gesetzt von C. Schulze.

Unter persönlicher Leitung des Componisten.

**Personen:**

Kleopatra, Königin von Ägypten	Frl. Baumgartner.
Marc Antonius,   Triumbirn	Herr Blum.
Cäsar Octavianus,   Cäsars Schwester	Herr Schmidt.
Oktavia, Cäsars Schwester	Frau Nebicel-Löffler.
Haro, ein Fischer aus Alexandria	Herr Bobel.
Agrippa, Cäsars Feldherr	Herr Ruffini.
Der Pontifex Maximus	Herr Kaufmann.
Ahenobarbus, Feldherr Marc Anton's	Herr Warbed.
Lydia, Vertraute der Kleopatra	Frl. Pfeil.
Eine Mohrenslavine	Frl. Danninger.
Eine römische Oberst	Herr Geisenhofer.
Römische Soldaten vom Heere Marc Anton's und Cäsar's, Volk von Alexandria: Fischer, Schiffer, Wassers, Wein-, Brots- und Früchte-Bekäufer und Bekäuferinnen, Blumenmädchen. Gefolge der Königin: Frauen, weiße und ägyptische Sklavinnen, Slaven als Tritonen, Mädchen als Nereiden, Knaben als Flötenspieler, Harfenspielerinnen. Römisches Volk, Victoren, Senatoren, Priester und Bestialinen, Hochzeitsknaben, Sänger, römische Mädchen. — Korybanten und Bachantinnen, Männer und Sathyrn, Liebesgötter.	

Ort der Handlung: Alexandria, Rom und Attium.

Zeit: Im dritten Jahrzehnt vor Chr.

Tänze im 1. Akt und Ballet der Korybanten, Bachantinnen und Liebesgötter im 3. Akt arrangiert von A. Balbo, ausgeführt von B. v. Hornakli und dem gesamten Ballet-Personale.

**Mittlere Preise.**Anfang 8<sup>1/2</sup>, Ende gegen 10<sup>1/2</sup> Uhr.

Samstag, 18. November (3 G): **Das Haus der Wahrheit.** — Tanz.

**Locales und Provinzielles.**

✓ (Amtsbezirksrath-Sitzung vom 14. November.) Anwesend unter dem Vorsitz des commissarischen Amtmanns Herrn Landrat Grafen v. Matuschka-Greiffenklau fünf Mitglieder. Es gelangten die nachstehend angeführten Beratungsgegenstände zur Vorlage und Beschlussfassung: Ein Antrag des Herrn Bürgermeisters von Erbenheim auf Bewilligung einer fixen jährlichen Gehaltszuflage an einen Lehrvicar dasselbe wurde genehmigt, ebenso mehrere Beschlüsse der Gemeinde Rambach und Frauenstein betreffend die Veräußerung von Gemeindelande. — Der Antrag der Gemeinde Rambach um Gestaltung der Richterhebung von Schulgeld für das Stabsjahr 1882/83 gegen den Bericht auf Vertheilung von Besitzholz wurde angenommen. — Bei der Beratung über Festlegung der Gebühren der Feuerwissens-Commissionen für die nächsten drei Jahre wurde in Uebereinstimmung mit den gutachtl. Ausgerungen sämtlicher Gemeinden des Amtes den bisherigen Satz von 4 Mark pro Tag beizubehalten und das Gefuch der Commissarsmitglieder um Erhöhung der Gebühren, einstimmig abzulehnen beschlossen. — Im Anschluß an §. 8 der Feuerwissens-Verordnung vom 25. Juli c. wonach von dem Amtsbezirksrath festzuweisen ist, welche Gemeinde sich bei ausbrechenden Bränden gegen seitig Hülfe zu leisten habe, legte der Amtsbezirksrath fest, daß Hülfe zu leisten ist: der Gemeinde Auringen von den Gemeinden Naurod, Heschloch und Meedenbach; Bierstadt von Erbenheim, Kloppenheim, Rambach, Sonnenberg, Wiesbaden und Igstadt; Dörsheim von Wiesbaden, Biebrich, Schierstein und Frauenstein; Erbenheim von Wiesbaden, Bierstadt, Igstadt und Nordenstadt; Georgenborn von Dörsheim, Frauenstein und Schlangenbad; Heschloch von Auringen, Kloppenheim, Naurod, Rambach; Kloppenheim von Bierstadt, Heschloch, Erbenheim, Igstadt; Naurod von Auringen, Heschloch, Rambach; Rambach von Bierstadt, Heschloch, Naurod, Sonnenberg; Schierstein von Wiesbaden, Biebrich, Dörsheim, Frauenstein, Niederwalluf; Sonnenberg von Wiesbaden, Bierstadt, Rambach; Frauenstein von Dörsheim, Schierstein, Ober- und Niederwalluf. In Betref der Verpflichtung von Wiesbaden, Schlangenbad, Ober- und Niederwalluf, Igstadt und Nordenstadt soll die Zustimmung des hiesigen

Stadtbezirksraths, sowie des Amtsbezirksraths von Schwalbach, Eltville und Hochheim eingeholt werden. — Dem von der Gemeinde Rambach vorgelegten, nach dem Pläne der von Königlicher Regierung empfohlenen und in Gaub am Rhein eingeführten Acciseordnung ausgearbeiteten Entwurf einer Acciseordnung für Rambach wurde zugestimmt. — Die Annahme eines von der Gemeinde Bierstadt vorgelegten Acciseordnungs-Entwurfs wurde abgelehnt, da derselbe von der vorstehend erwähnten, von Seiten des Amtsbezirksraths als mustergültig anerkannten Gaub'schen Acciseordnung in wesentlichen Punkten abweicht. — Genehmigung fand endlich noch ein von der Gemeinde Biebrich vorgelegter Accise-Abfindungs-Vertrag mit einem dortigen Weinhandler.

\* (Schöffengericht. Sitzung vom 16. November.) Schöffen: Herr Kohlenhändler Fritz Rückert von hier und Herr Landmann Heinrich Knecht von Nordenstadt. — Am 7. Juni d. J. stellte auf einer in der Nähe von Wiesbaden belegenen Backsteinfabrik ein Machinist, der Vertreter des Verwalters, die Frau eines der dort beschäftigten Backsteinkrämer zur Rede, weil sie an der Pumpe befindliche Röhre abgenommen und nicht wieder angebracht hatte. Das verdroß die Frau umso mehr, als der Andere ihr manche Güthaben, wie sie glaubte, zu verdanken hatte. Wie es aber nun gewöhnlich bei dem schönen Geschlecht zu sein pflegt, so war auch die Buregeweisene nicht Eine von Denen, welche ihre Gefühle lange im Innern verbergen können. „Aus Seele und Seligkeit heraus,“ wie die Frauensperson sich ausdrückte, hat er ihr eine Fluth von Schimpfworten entlockt, und der auf ihre Citation herzukommene Mann hat dieses Register noch durch einige wenig schmeichelhafte Benennungen vermehrt. Gegen beide ist Privatklage erhoben worden wegen wörtlicher Beleidigung. Der Gerichtshof verurtheilte je nach dem Grade ihrer Beleidigung die Frau zu 8 M., den Mann zu 4 M. Geldstrafe event. zu 2 resp. 1 Tage Haft, während er die Widerklage, welche der Kläger gegen den Kläger erhob, weil dieser eines Tages geäußert haben sollte, ein Stock, den die Leute von ihm in Verwahr gehabt, sei bei der Auszählung voller Ungerechtigkeit gewesen, Mangels Begründung und Mangels that- oder ursächlichen Zusammenhangs mit dem zur Aburtheilung stehenden Vergehen, abgewiesen wurde. — Zwischen den beideren Hälfte liegen die beiden, von denen die Eine die Andere dadurch gekränkt batte, daß sie dieselbe mit einigen Ehrentiteln belegte, kam vor Eintritt in die Hauptverhandlung ein Vergleich dahin zu Stande, daß die Angeklagte die gegen die Andere gebrauchten Ausführungen zurücknahm und die Kosten des Verfahrens zu tragen hat, während die Klägerin auf ihre Bestrafung verzichtete. — Am 28. Juli hatte ein hiesiger Fuhrmann auf der Friedrichstraße sogen. Sandsteine abzufahren, und ein Taglöhner sollte ihm beim Aufladen behilflich sein. Nur aber warf der Letztere die schweren Steine mit solcher Wucht auf den Karren, daß derselbe Gefahr lief, aus den Augen zu gehen. Der Fuhrmann forderte ihn wiederholts auf, solches zu unterlassen. Als er aber diesem Erstbenachrichteten keine Folge leistete und endlich das Gefährt wütlich Schaden nahm, da brach sein ganzer zurückgehaltener Stroll hervor. „Wer das thut, der ist ein Lump, ein Stromer, ein Vagabund,“ so donnerte er dem Schuldigen entgegen, und dieser ging hin und reichte Privatklage ein gegen den Fuhrmann wegen Beleidigung. Mit Rücksicht auf den vorhergegangenen Anreiz ließ der Gerichtshof den Angeklagten mit der niedrigsten geistlich zulässigen Strafe (3 M. event. 1 Tag Haft) davonkommen, indem er zugleich den Antrag des Klägers, ihm die Beugnis der Publikation des Urtheilstextes auf Kosten des Verurtheilten zu erteilen, verwarf. — Die folgende und letzte zur Verhandlung stehende Sache betrifft die Privatklage eines hiesigen Optikers gegen einen Apotheker, welcher ihn am 7. Juli mit den Ehrentiteln „Bengel“, „Flegel“ etc. belegte und ihm in's Gesicht hinein gelagt haben soll, er betrage sich wie ein Bauer. Da der Hauptbelastungsgegen nicht erschienen war, aller Wahrscheinlichkeit nach in Folge seines inzwischen erfolgten Eintritts beim Militär, so beschloß der Gerichtshof die Aufhebung des gegenwärtigen Termins, die commissarische Vernehmung des Zeugen und die Anberaumung eines anderweitigen Verhandlungstermins.

\* (Postamtliches.) In älteren und neueren Bekanntmachungen der Postbehörden wird stets der Wunsch ausgedrückt, daß auf Packeten der Bestimmungsort groß und in die Augen fallend geschrieben werden möge. Das beziehen nun viele Absender auf den Wohnort des Adressaten und schreiben in der angegebenen Weise. Dadurch wird aber, wenn Wohnort und Poststelle nicht zusammenfallen, die Expedition erschwert; in solchen Fällen ist vielmehr die betreffende Poststelle hervortretend zu schreiben; denn bei der postalischen Behandlung des Paketes kommt es dem Postbeamten ja nur auf die Poststelle an, wohin die Sendung abzuliefern ist. Um alle Fehlspeditionen zu vermeiden, ist es daher zu empfehlen, mit großen Buchstaben die Poststelle des Bestimmungsortes zu schreiben.

\* (Immobilien-Versteigerung.) Bei der gestrigen freiwilligen Versteigerung der den Erben der Jacob Sulzbach Eheleute von hier gehörigen Immobilien blieben auf das auf der Hochfläche belegene zweistöckige Wohnhaus Herr Lünker Wilhelm Gilbert mit 4600 M., auf die ebenfalls dafelbst belegene zweistöckige Scheune mit Stall und Hofraum derselbe mit 4200 M., auf den im Distrikt Überhohen 6r Gew. belegenen Acker derselbe mit 5100 M., auf die im Distrikt „Au“ 2r Gew. belegenen zwei Wiesen Herr Stadtvorsteher J. B. Wagemann mit 1000 M. resp. 1080 M. Lebendbiete.

\* (Ordensverleihung.) Se. Majestät der König von Bayern hat dem Herzoglich Nassauischen Geheimen Finanz- und Ministerialrat a. D. Heinrich Blaß hierfür das Comthurkreuz des Verdienstordens vom heiligen Michael verliehen.

\* (Silberne Hochzeit.) Am Mittwoch feierte Herr Mauermeyer Wilhelm Röder dahier mit seiner Gattin im Familienkreise und

Teilnahme nacher Verwandten und einiger Freunde das Fest der silbernen Hochzeit. Zahlreich Angehörige, welche dem Jubelpaare von den verschiedensten Seiten aus hiesiger Stadt zugegen, gaben bereitse Zeugnis dafür, welcher Liebe und Wachtung dieses ehrbürgerliche Ehepaar sich hier erfreut. Abends brachten ihm Mitglieder des Männergesang-Vereins ein Ständchen und verherrlichten die Freier durch fröhlichen Liederlang.

\* (Vortrag.) Morgen hält Herr Dr. H. C. Hildebrand aus Leipzig für den Local-Gewerbeverein einen Vortrag über „die Naturkräfte“, darin unterstützt durch verschiedene in Thätigkeit gesetzte Betriebsmaschinen.

\* (Schüler-Vorstellung.) Wie bereits seit mehreren Jahren um die gleiche Zeit findet morgen Samstag im „Winteraal“ wiederum eine dramatische Aufführung (mit darauffolgendem Ball) von Schülern der oberen Classen des hiesigen Königl. Real-Gymnasiums statt. Zur Aufführung gelangen „Brinn“ von Th. Körner und Scenen aus dem „Sommernachtstraum“ von Shakespeare.

\* (Hof-Kalligraph Gander aus Mainz), durch seine Leistungen in unserer Stadt seit langen Jahren zur Genüge bekannt, beginnt am Montag dahier („Barther Hof“) auf's Neue einen auf 12 Lehrstunden sich erstreckenden Kursus seiner Schreibunterrichtsmethode. Selbst unleserliche, steife und incorrecte Handschriften werden im Verlaufe weniger Stunden durch die Gander'sche Methode zu gefälligen, kunstgerechten Schriften umgestaltet, und zwar nicht allein solche von jungen Leuten, sondern auch die von Männern und Frauen schon in vorgeschrittenen Jahren.

\* (Tyroler National-Concert.) Die Tyroler National-Sänger-Gesellschaft Jacob Schöpfer ist vielen unserer Leser noch von ihrem Auftritte im Jahre 1875 in gutem Gedächtniß. Diesem Umstände wohl ist es zuzuschreiben, wenn das vorgestern von ihr im „Saalbau Schirmer“ gegebene Concert trotz der Ungnade der Witterung und trotz der manigfachen Veranstaltungen des Abends eines immerhin ganz respectabelen Bußspruchs sich erfreute. Und gewiß, keiner ist unbefriedigt nach Hause gegangen. Unrichtig wäre es, an diese Tyroler Sänger-Gesellschaften, unter denen die von Jacob Schöpfer eine der hervorragendsten ist, den Nachschlag der strengen Kritik anzulegen. Ihre Zugkraft besteht eben in der Natürlichkeit ihres Gesanges. „Wir kommen vom Gebirge her und haben nichts probirt, und wir kennen keine Noten nicht und hab'n nirgends studirt“, so heißt es in einem ihrer Lieder mit Recht. An Schulung fehlt es ihnen, dafür aber besitzen sie ein glöcknelles, die schwierigsten Passagen wie im Spiel überwindendes Stimmmaterial, gepaart mit Lungen, um die sie jeder moderne Sänger beneiden könnte. Hört man die hellen Sodler, diese langen Triller, diese originellen Lieder, so dunkt man sich unwillkürlich in die Heimat der Sänger versetzt. Zu solchen Stimmen gehören die Tyroler Sodler, ihre Kläfften, ihre Thäler, ihre steilen Abhänge, welche die herrlichen Sodler aufzunehmen, zurückwerfen und so vor zu schmellem Bergwall bewahren können. Nicht minder vorsichtig wie die Gesangsvorträge sind ihre Vorträge auf der Zither, dem Glas-Euphonium, sowie ihren Holz- und Stroh-Instrumenten. Wer sich für billiges Geld einige heitere Stunden bereiten, wer einmal sich überzeugen will, was die Natur ohne Hinzutritt der Kunst zu leisten vermag, der benutze die sich ihm hier dienende Gelegenheit.

\* (Eine Calamität), mit welcher leider fast jeder Geschäftsmann zu kämpfen hat, ist die Verwendung von Coupons aller möglichen Wertpapiere zu Bezahlungen. Ganz abgesehen davon, daß schon so Mancher mit wertlosen oder nicht vollwertigen Coupons betrogen worden ist, entstehen auch dem vorsichtigsten Geschäftsmanne oft unvermeidliche Verluste, wenn er sich gewünscht sieht, Coupons, welche vielleicht erst nach Monaten fällig sind, in Zahlung zu nehmen. Zur Abstellung des Nebenmühlens wäre es unbedingt nötig, daß es allgemein als Norm gelten müßte, Coupons durchaus gar nicht mehr als Zahlung anzunehmen. Jeder Banquier löst mit sehr geringer Advance Ansprüche ein; doch dieselben als daares Geld auszugeben, ist eine weit verbreitete Bequemlichkeit der ersten Besitzer, welcher einen Damm zu legen entschieden im allgemeinen Interesse liegen würde.

\* (Steckbriefe.) Es werden steckbrieflich verfolgt: 1) Der Colporteur Anton Mertens von Wiesbaden, wegen Betrugs; 2) der Vermüller Adolf Rosel von der Hammermühle bei Biebrich-Wiesbaden, 62 Jahre alt, wegen Unterschlagung; 3) der Gärtner Johann Peter Gräßel von Wiesbaden, wegen Betrugs; 4) der Taglöhner Eduard Pfund aus Mainz, wegen Diebstahls.

\* (Diebstahl.) Einem Milchmann, der sein Fuhrwerk vorgestern auf dem Römerberg aufgestellt hatte, um seine Kunden zu bedienen, wurde unterbestens eine Pferdedecke gestohlen.

\* (Der Rhein) steht noch immer und die Einstellung der Schiffahrt steht bevor.

\* (Vacant.) Die Lehrerstelle zu Egenroth, Amts Langenselbach, mit einem decretilchen Gehalte von 900 M. und die 2. Lehrerstelle zu Niedern, Amts Nassau, mit einem decretilchen Gehalte von 900 M. sollen bis zum 16. December I. J. anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 5. resp. 1. December I. J. durch die Herren Schulinspectoren an die Königliche Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulachen hierelbst, zu richten.

\* (Personal-Veränderungen) bei den Gerichtsbehörden im Bezirk des Königl. Oberlandesgerichts Frankfurt a. M. (Land- und Amtsgerichte). 1) Richter, Gerichts-Assessoren und Referendare: a) Landgerichtsrath Dr. Grüninger in Frankfurt a. M. ist für die Dauer seines Hauptamtes zugleich zum Vorständen des evangelisch-lutherischen Consistoriums in Frankfurt a. M. ernannt worden; b) zu Gerichts-Assessoren sind er-

nannt; die Referendar Colnot, Garthaus, Mollh, Musset und Dr. Springmühl. Gerichts-Assessor Colnot ist als Hölzrichter dem Königl. Amtsgerichte in Altenkirchen beigeordnet; c. zu Referendaren sind ernannt: die Rechtskandidaten Herz, Hartung, Barnewitz, von Eck und Freiherr von Ehrenberg. Der Referendar Schenck ist aus dem Oberlandesgerichtsbezirk Stettin in den dieszeitigen Bezirk übernommen. Übergetreten sind: der Referendar Bremer in den Bezirk des Kammergerichts und der Referendar Schlosser in den Oberlandesgerichtsbezirk Celle. Referendar Dr. jur. Oppenheim ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienst entlassen. Referendar von Lude ist heuhs Übertritt in den Verwaltungsdienst aus dem Justizdienst ausgeschieden. 2) Subalternbeamte: Gerichtsvollzieher Kraft Auftrags Reuter in Nassau ist zum Gerichtsvollzieher dasselbe ernannt. 3) Unterbeamte: Gerichtsbote a. D. und Wartegeldempfänger Weiß in Frankfurt a. M. ist zum Gerichtsdienner beim Landgericht dasselbe ernannt. Gerichtsdienner Huttel in Homburg v. d. Höhe ist auf seinen Antrag aus dem Justizdienst entlassen. Gefangenewärter Bendorf ist als Gerichtsdienner an das Amtsgericht in Homburg v. d. Höhe verlegt worden.

\* (Die häufig sehr müßige Lage weiblicher Dienstboten, welche nach London kommen, um dort häuslichen Dienst oder sonstige Beschäftigung zu erlangen, hat zu einer Vereinbarung des Kaiserl. deutschen General-Consulats dasselbe mit der Polizeibehörde zu London geführt, auf Grund deren durch die hiesige Kgl. Regierung folgende Bekanntmachung erlassen worden ist: "Wenn Mädchen, welche nach London gekommen sind, um häuslichen Dienst oder sonstige Beschäftigung zu erlangen, irgend in Schwierigkeiten gerathen und Auskunft über englische Gesetzesvorschriften bedürfen, so erhalten sie solche, sowie etwa erforderlichen Beistand auf persönlichen oder schriftlichen Antrag in jedem Police-Amt (Police Section) oder im Bureau des Criminal Investigation Department, Great Scotland Yard, oder auf dem Kaiserlich deutschen General-Consulat (5, Bloomfield Street, London Wall, E. C.) an jedem Bodenlage in den Stunden zwischen 11 Uhr Vor- und 1 Uhr Nachmittags." Die Polizeibehörden sind angewiesen, ein wachsames Auge auf solche Ankündigungen in deutschen öffentlichen Blättern zu richten, in welchen in London bestehende Stellenvermittlungs-Büroare ihre Dienste zur Unterbringung von weiblichen Dienstboten aller Kategorien anbieten.

### Kunst und Wissenschaft.

\* Wiesbaden, 16. November. (Kirchen-Concert.) Gestern fand das zweite Concert des Organisten Herrn Burjam in der Bergkirche statt. Die programmatiche Veranlagung derselben verdient, abgesehen von der Ueberfülle, des größten Lobes, denn es waren fast durchweg klassische Compositionen, oder mindestens solche von musikalischer Bedeutung vorgelesen, und außerdem eine respectable Anzahl stattlicher Kräfte in's Treffen geführt. Was die angedeutete Ausstellung betrifft, so leiden die meisten Concert-Veranstaltungen am gleichen Fehler: man will des Guten möglichst viel thun, — das ist gewiß sehr dankenswerth — allein man bedenkt nicht, daß der Hörer dabei übermüdet wird, und daß weniger bei ruhvollem Genüsse mehr ist und nachhaltiger wirkt, als zu viel. Rümrich war ja nur die Zahl von 7 resp. 9 Piecen aufgestellt; doch konnten der zweite Frauenchor, die Hymne, das Zug'sche Concertstück, die Huber'sche Orgelpantasia füglich doppelt, mitunter dreifach zählen. Lassen wir die Orgelvorträge vornehmlich außer Acht, so machten die gesuchten (nebst Solo) und Francköre, teilweise unter Herrn Muß-Directors Wolff, teilweise unter des Concertgebers Leitung, einen recht günstigen Eindruck. Die Einleitung war mit aller Sorgfalt vorgenommen, die Einläufe erfolgten präcis und sicher, untdabelig in der Intonation, die Nuancirung war fein und hatte mitunter fast dramatisches Colorit, letzteres namentlich mit Bezug auf die Mendelssohn'sche Hymne "Hör' mein bitten". Der Sopran-Solo-Vari in dieser Nummer, von Frau K. vorgetragen, entsprach dem in jeder Beziehung. Von der Sopranoarie aus der "Schöpfung" dagegen können wir nicht Gleiche sagen. An Orgelvorträgen hatte Herr Burjam die Toccata nebst Adagio und Fuge (C-dur), die Phantasie von Huber über biblische Textworte (Wende dich, Herr) und ein Concertstück von Zug in Zusammensetzung mit zwei Hörnern und drei Posaunen gewählt. Ob die dünne, unserem musikalischen Gefühle schon ziemlich ferne Toccata, ebenso die Fuge, alle Hörer erhabt? Das zarte Adagio war der einzige ansprechende Theil der Nummer. Die "Phantasie" ist ein grohartig angelegtes, wirkungsvolles Werk, nur zu lang. Von dem "Concertstück", das mehr eine große Scene zu nennen ist, hätten wir bei der Zusammensetzung impoanter Klangkräfte und Farben mehr Effect erwartet; es lag dies wohl in der sensiblen Behandlung. Nachdem die Instrumente etwas wärmer geworden, war eine absolut reine Intonation nicht mehr überall zu behaupten. Die Behandlung der Orgel leitens des Herrn Concertgebers ließ in Bezug auf Manual- und Pedal-Technik, sowie gewandte und anpassende Registrierung den Meister erkennen. Das interessante Concert war im Ganzen, namentlich die reservirten Plätze betreffend, gut und von einem gewählten Publikum besucht. Von der versprochenen Heizung war nicht viel wahrzunehmen; es mugten vor allen Dingen die Eingangstüren stets wieder geschlossen werden. Es mag dies neben der Einwirkung der kälteren Steinplatten Manchen veranlaßt haben, sich früher zu verabschieden, als ihm erwünscht gewesen.

\* (Reperoir-Entwurf des Mainzer Stadttheaters bis zum 20. November.) Freitag den 17.: Symphonie-Concert.

Arcus und Verlag der U. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Samstag den 18.: "Der Prophet". (Erstes Gastspiel der Königl. Kammer-Sängerin Fr. Marianne Brandt.) Sonntag den 19.: "Der verwunschene Prinz". (Zweites Gastspiel der Königl. Kammer-Sängerin Fr. Marianne Brandt.)

\* (Eine neue Electricitäts-Ausstellung) steht für 1885 bevor. Die Handelskammer in Mailand, so schreibt man, hat beschlossen, dasselb im Jahre 1885 eine internationale Ausstellung zu veranstalten, bei der alle wichtigeren Anwendungen der Electricität für gewerbliche Zwecke zur Schau gestellt werden sollen.

### Aus dem Reiche.

\* Preußischer Landtag. Das (Herrenhaus) nahm die Konstituierung der Commissionen vor und wählte durch Acclamation die bisherigen Mitglieder wieder. Ferner beschloß dasselbe, die Substationsordnung und die brandenburgische Landgüterordnung besonderen Commissionen, sowie die Verordnung über den lauenburgischen Communalverband der Gemeinde-Commission zu überweisen. Nächste Sitzung unbestimmt.

\* (Turn-Unterricht in der Volksschule.) Infolge Ministerialauftrags ist über die Zahl der Volksschulen, einschließlich der Mittelschulen, in welchen die Knaben Turn-Unterricht erhalten und in welchen nicht, durch die Regierungsbüroden Bericht zu erstatten. Aus den Berichten soll auch hervorgehen, ob der Turn-Unterricht nur im Sommer oder während des ganzen Jahres ertheilt wird und welche Plätze und Geräthe benutzt werden; endlich ist eine kurze Angabe vorgeschrieben, aus welchen Gründen in den Schulen der Turn-Unterricht noch nicht eingeführt wurde.

### Bermischtes.

\* (In der Militärbefreiungs-Affaire) erfährt die "Frankf. Ztg.", daß das Armeecorps-Commando zu Kassel in erster Reihe die Nachmusterung vollziehen wird. Wie weiter versichert wird, habe das Kriegsministerium ferner verfügt, daß die Militärsichtigen sich für die Folge immer in ihrem Heimatbezirk zur Musterung zu stellen haben.

\* (Verhafteter Bucherer.) In Berlin wurde der als "Offizier-Wechsel-Macher" bekannte Agent M. M., der dem Sohne eines schlesischen Gußbesitzers nach und nach ca. 15,000 M. geliehen und sich Wechsel im Vermöthe von 86,000 M. hatte acceptiren lassen, festgenommen.

\* (Zum "Westphalia"-Unfall) wird aus Hamburg, 15. November, berichtet, daß das von dem Dampfer "Westphalia" ausgegeste, mit dem ersten Offizier und 5 Mann bemalte Boot zur Reconnoisirung des Dampfers, mit welchem die Collision stattgefunden hatte, von einem belgischen Bootsfestmutter aufgenommen worden ist. Die Besagung ist wohlbehaltet in Newhaven gelandet und nach Portsmouth befördert worden.

(Eine allerliebste Geschichte) erzählt das "D. Mitgli." von der jüngst stattgefundenen Eröffnung des Schweriner Interims-Hoftheaters. Dasselbe, leicht gebaut, befindet sich in der unmittelbaren Nähe des Bahnhofes. Man gab als erste Vorstellung "Tannhäuser". Die Sänger waren qui dispoint, und die übliche "wehvolle Stimmung" war unter dem Bölschen der Oboisten eingesogen. So kam der zweite Aktschluß mit der grandiosen Steigerung des Finale, in welchem der Landgraf dem Ritter Heinrich klar macht, daß nur die Wandlung nach Rom ihn von schwerer Sündenlast erlösen könne. Tannhäuser stürzt vor an die Rampe und dominiert sein "Auf nach Rom" in das Haus. In demselben Augenblick hört man vom nahen Bahnhofe die Glocke läuten und den Ruf der Schaffner: "Einstiegen, höchste Zeit, Alles fertig."

(Das Pfeifen der Schusterjungen.) Einen hübschen Beitrag zu der hochwichtigen Streitfrage über das Pfeifen der Schusterjungen auf den Straßen liefert die "Goth. Ztg.". Sie erblidt in dem Pfeifen der Schusterjungen, die man sich ohne dieses "Attribut" ihres Standes kaum denken könne, einen tiefen Sinn. Man bedachte nur, wie ein solcher an gehender Fußbekleidungskünstler mit richtigem Verständniß den Charakter des zu pfeifenden Musikstücks demjenigen des Schuhes anpassen weiß, daß er in der pechberänderten Hand trägt. Was ein ordentlicher Schusterjunge ist, und er trägt (um mit Paula Erdwurst zu reden) ein Paar Stulpen- oder Kanonenschuhe, so wird er gewiß pfeifen: "Mein Schatz ist ein Reiter" u. s. w. Ein Paar an irgend einem Löwen der Gesellschaft abhängender Nachknie wird er ungewöhnlich mit dem festes gewissen: "Wenn ein Mädchen mir gefällt" aus "Bampa" accompagnieren und den Kommissarschein mit dem Refrain "Sieb' Vaterland, kannst ruhig sein" das Geleite geben. Trägt er aber keine Damenschuhe, vielleicht gar Ballschuhe von Atlas oder Goldlack, sauber im Papier gewickelt, zu einer ungebüldig darauf horrenden Schönheit, so wird er je nach den Erfahrungen, die er dem weiblichen Geschlecht gegenüber gemacht hat, entweder pfeifen: "Diese Jüchsen wie gedrechelt zum Tanze" oder "Ach, wie so traurig" u. s. w. Und einem solchen mit psychologischem Schärfsinn begabten, hoffnungsvollen Jüngling könnte man die von ihm als Bedürfniss und als Privilegium empfundene musikalischen Leistungen unterlegen?

(Erwähn'l.) Nachdem es längere Zeit geschnitten hat, verordnet der Bürgermeister einer kleinen Stadt, daß jeder Hansbesitzer den Schnee vor seinem Hause entfernen lasse. Da aber die Arbeit auf einmal eine etwas große ist, so läßt er verkünden: "Der neue Schnee kann liegen bleiben, der alte aber muß fortgeschafft werden."

\* Schiff-Nachricht. Dampfer "Scolten" von Rotterdam am 18. November in New-York angekommen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die deutsche Nummer enthält 16 Seiten.)

# Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu **Weihnachten** bestimmt sind, bitte baldigst zu bestellen.

Größte Auswahl in erprobten, soliden Stoffen.

12032

Größte Auswahl in Einsäcken.

Herren-Hemden mit leinenen, dreifachen Einsäcken von 6 Mark an.

**Theodor Werner,**  
Webergasse No. 30, Ecke der Langgasse.

Damen-Hemden,  
Jacken und Hosen  
in  
reichster Auswahl.

Knaben-  
und  
Mädchen-Hemden,  
für jedes Alter passend.

Specialität in Herrenhemden.  
**Anfertigung nach Maass.**

Eigene Fabrikation.

**Ad. Lange,**  
16 Langgasse.  
Hemden-Fabrik.

Grosse Auswahl  
in  
Kragen  
und  
Manschetten.

Stets das Neueste  
in  
Shlips und Cravatten.

## Schmucksachen für Geschenke

zu ganz billigen Preisen

gr. Burgstraße 8, L. Schmidt, gr. Burgstraße 8.

Schmuckstückchen, Tassen, Colliers von Onix, Amethyst, Bergkristall, Topas, Broschen in Amethyst, Topas, Achat, Blutstein und Gemes, Krenze in Amethyst, Topas und Onix, Ohrringe in Amethyst und Topas, Herren- und Frauen-Nadeln in Onix, Amethyst, Blutstein, Bergkristall, Laperator, Topas und Gemes, Petschaften in Bergkristall und Achat, Brief-Steine, Dessertmesser, Papiermesser, Federmesser, Medaillons, Armbänder in Achat, Amethyst und Blutstein, Manschettenknöpfe und Hemdenknöpfe.

Garantie für ächte Steine.

Für Sammlungen: 12–15 Sorten Steine schon für 10 Pf. das Stück.

— Alles zu den billigsten Preisen. —

12996

Preise fest.  
Durch Begutachtungs-Commission  
tagt und geprägt sind mittliche  
Gegenstände.

**Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,**

kleine Schwalbacherstrasse 2 a.

Garantie ein Jahr.  
Mündliche und schriftliche Bestell-  
ungen werden prompt aus-  
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speise- und Salon-Einrichtungen, alle sonstige Arten Kasten- und Polstermöbel, Spiegel, complete Betten, ferner große Auswahl Brüsseler, Velour-, Tapestry-Tepiche, sowie Bett- und Tischvorlagen in allen Größen &c.

103

**F. Küpper** aus Düsseldorf,

**Portraitmaler,**

12408

kleine Burgstrasse 1. kleine Burgstrasse 1.

Gebrannte Rösser sind zu haben bei **Lammert,**  
Sattler, Meßergasse 37.

13018

**Günstiger Gelegenheits-Kauf.**

Meine sämtlichen Alfénide- und Britannia-Waren  
verkaufe von jetzt ab (um mit diesen Artikeln günstlich zu  
räumen) zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**E. Beckers,**

Langgasse 50, am Franzplatz.

12596

# Leihbibliothek,

7000 Bände stark. Lesebedingungen billigst. Cataloge gratis.  
**Jos. Dillmann**, Buchhandlung,  
 11689 Marktstraße 32.

**Filzhüte**, garnirt u. ungarnirt, **Verflügel**,  
**Strauß-** u. **Phantasiefedern**, **Bouquets**,  
**Spitzen** und **Blonden**, sowie **Vänder**  
 empfiehlt billigst

9703 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

**Zu bevorstehender Saison**

Mütze werden unter billigster Be-  
rednung aufgearbeitet u. gefüllert.  
 empfiehlt mein Lager in  
**Hasen-**, **Bismarck-**, **Opposum-**,  
**Waschbär-**, **Iltis-**, **Skunks-** und  
**Gilstein-Mützen**

zu den billigsten Preisen.

**Gg. Schmitt**,  
 Langgasse 51, Langgasse 51,  
 nahe dem Kranzplatz. 11919

Mütze werden unter billigster Be-  
rednung aufgearbeitet u. gefüllert.

# Gegen Zugluft

an Thüren und Fenstern empfiehlt die haltbarsten Verdichtungs-  
stränge per Meter 25 Pf. incl. des Befestigens

**C. Hiegemann**, Tapetizer und Decorateur,  
 12981 Häusergasse 4, nächst der Webergasse.

# Tisch-Lampen

von 2 Mr. 50 Pf. an bis 36 Mart.

# Hängelampen mit Flaschenzug

zu 6, 7, 9 bis 30 Mart.

2-, 3-, 4- und 6flammige Lüster für Petroleum von 16 bis  
70 Mart., ferner alle Sorten Lampenbrenner mit Rund-,  
Salon- und Duplexbrenner in grösster Auswahl.

12953 **M. Rossi**, Binnicker, Mehrgasse 3.

# Ausverkauf.

**U**mzugshalber verkaufe mein  
großes Lager in

Gaskronen, Ampeln jeglicher Art,  
Lampen und Beleuchtungs-Gegen-  
ständen &c.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

# Nic. Kölsch,

9230 Kirchgasse 15.

Ein amerikanisches Harmonium, wenig benutzt, ist zu  
verkaufen. Näheres unter Nr. 12508 bei **D. Frenz** in  
Mainz.

Zithertische mit Resonanzboden (steines Zimmer-Möbel)  
zu verkaufen Webergasse 45. 11705

# Privat-Restauration.

Hiermit bringe ich meine schon seit 25 Jahren bestehende  
Restauration in Erinnerung und empfehle neben einem guten,  
billigen Mittagstisch, sowohl in als außer dem Hause, das  
Bubereiten von Familien-Diners und -Suppers; auch  
ertheile ich vollständige Pension.

**Fran Catta Wwe.**,  
 12578 Launusstraße 55.

Erste Torte Weißbrot, 4 Pf. 55 Pf., bei Bäder  
 Christian, Schwalbacherstraße 51. 19037

# Feinsten amerif. Caviar,

grobkörnig, per Pfund 3 Mr., empfiehlt einzigt für Wiesbaden  
 13165 A. Schmitt, Mehrgasse 25.

# Orangen!

**J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**,  
 13131 2 Goldgasse 2.

Hannöversche Bier-Käse,  
 Flott- (oder Rahm-) Käse,  
 Ja Limburger

empfiehlt in bester Qualität **H. Knolle**, Grabenstr. 3. 13031

# echtes Mainzer Sauerkraut,

prima Qualität, in großen und kleinen Gebinden, sowie  
im Detail zu billigsten Preisen bei  
 13055 Heinrich Mais, Friedrichstraße 8, Hth.

# Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei **Mart. Lemp**,  
 13162 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

# Fisch-Handlung

am Markt No. 12. 

Täglich auf dem Markt:

Frisch eingetroffen: Echten Rheinsalm, Turbot, Soles,  
lebende Rheinhechte, Karpfen, Aale, Zander, sowie  
ganz frisch vom Fang: Schöne Egmonder Schellfische  
I. Qualität empfiehlt

12981 **G. Krentzin**, Königl. Hoflieferant.

# Pfälzer Riesen-Kelberühren

zu beziehen in jedem Quantum durch **H. Mais**, Friedrich-  
straße 8, Hinterhaus. Proben sind daselbst zu haben. 12835

# Kartoffeln-Berkauf (Pfälzer).

Prima gelbe Sandkartoffeln per Meter 6 Mr. 75 Pf.  
franco Haus gegen Cassie zu haben bei  
 12555 **W. Müller**, Bleichstraße 8.

Steinerne Einmachständler in allen Größen,  
Sägemaschinen empfiehlt billigst die Häfnerei von  
 10354 **F. Mollath**, Schulberg 2.

Gebrachte Fenster mit Umröhrung von Stein nebst  
Läden, 1,08 Mr. lichte Breite und 1,97 Mr. lichte Höhe,  
zu verkaufen Kirchgasse 21. 11001

# Notiz.

Hente Freitag den 17. November, Nachmittags 3 Uhr:  
Versteigerung von Fischen aus dem Turhausweiher, an Ort und Stelle,  
(S. Tgl. 288.)

## Heute Freitag

und die folgenden Tage werden im Saale Michelsberg 22  
8 complete Zimmer-einrichtungen, sowie eine große  
Anzahl Spiegel, Kleider- und Bücherschränke, seine  
nussb. franz. Betten mit Nohhaar-matratzen, gewöhnliche  
tann. Betten, Kommoden, Console, Spiegel, Sophas,  
Chaises-longues, Deckbetten und Kissen, Verticow.  
Waschkommoden mit und ohne Marmorplatten, Möbel-  
garituren in Plüscher und Fantasy-stoffen zu ganz  
billigen Preisen verkauft.

H. Markloff. 12967

Eine eichene Chzimmer-Einrichtung, reich geschnitten,  
bestehend aus: Buffet, Auszugstisch mit 6 Einsätzen,  
Serviettisch, Spiegel, ca. 3 Meter hoch) und Divan, eine  
ditto (Renaissance); eine hochseine, nussb. Schlafzimmer-  
Einrichtung, matt und in Glanz, bestehend aus: 2 Bett-  
stellen, 1 Waschkommode mit Toilette, 2 Nachtschrän-  
ken und Spiegelschrank, sowie schwarze Salon-Möbel  
sind sehr billig abzugeben

12626

## 22 Michelsberg 22.

Das Anlegen und Auslösen von Pfändern auf dem  
hiesigen Leihhause, sowie nach außerhalb besorgt unter größter  
Verschwiegenheit

8532 F. Weimer, Webergasse 37. 1 St. hoch.

**Im Aufpoliren** von Möbel nach eigener  
Methode (verhindert das  
Ausschlagen des Oels, Pianos und schwarze Möbel  
erhalten Spiegelglanz und stelle selbige wie neu her.) empfiehlt  
sich billigst E. Grimm, Feldstraße 3, 2 Stiegen. 12582

## Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt  
Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Lager: An der Launusbahn. 2899

Mauritiusplatz 3 Waschinennahrt per Meter 2 Pfg. 33

**Klein,** Ofensieder und Baker, wohnt  
Herrumühlgasse 3. 9208

Vom 17. November an ist meine Ries-  
grube im Königstuhl geschlossen.

13115 Karl Burk.

Ein kleiner Petroleum-Ofen mit Kessel, ausgestopfte  
Vögel (darunter ein Auerhahn) u. wegzugshalber zu ver-  
kaufen Wellstraße 46, 2 Stiegen links. 13095

Ein großer Saal- oder Corridor-Ofen von Kall-  
brenner billig zu verkaufen Webergasse 45. 11702

Eine zweizellige Petroleum-Hängelampe, fast neu, zu  
verkaufen. Näh. Launusstraße 18. 11353

## Unterricht.

Eine geprüfte Lehrerin wünscht Privat- und Nachhilfes-  
stunden gegen mäßiges Honorar zu geben. Näh. Exped. 11936

**Italienisch** lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh.  
bei den Herren Feller & Gecks. 12131

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am Conservatorium  
zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar  
Gesang- und Clavier-Unterricht zu ertheilen. Beste  
Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. von  
Hiller und Professor Carl Schneider stehen zur Seite.  
Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. 9224

Eine junge Dame wünscht Unterricht zu ertheilen in  
Malerei auf Glas, Seide, Porzellan und Holz. N. Exped. 9484

Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde.  
Näheres in der Exped. d. Bl. 13141

Ein junger Kaufmann, welcher mit den besten Beug-  
nissen versehen ist, wünscht während seiner freien Zeit die  
Führung von Geschäftsbüchern zu übernehmen. Offerten unter  
E. H. 40 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13179

Bum Ausfahren und Bedienen der Kranken empfiehlt sich  
H. Kördel, Aerostraße 34. 11692

## Immobilien, Capitalien etc.

Trifftiger Gründen halber ist meine kleine Villa  
(zum Alleinbewohnen) sogleich zu verkaufen.  
Näheres zu erfragen Walkmühlweg 3 a. An-  
zusehen von 2—5 Uhr Nachmittags. 12042

## Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 9574

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere Villa (11 Zimmer u.  
enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder  
zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3684

Ein Wohuhans mit Stallung für 4 Pferde und Wagen-  
remise, frisch renovirt (für Kutscher oder Deconomie passend),  
billig zu verkaufen. Näh. bei Roerich, Jahnstraße 19. 11727

Ein rentables, für Schlosser, Spengler, Bäcker geeignetes  
Haus ist zu verkaufen. Offerten unter F. P. 57  
nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 13108

 Abtheilungshalber ist das den Erben des ver-  
lebten Herrn Landes-Bischofs Dr. Wilhelm gehörige Auwesen, bestehend aus einem Wohn-  
hause, Ecke der Louisenstraße und Kirchgasse,  
enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im  
besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung,  
Waschküche u. dergl. in besonderem Nebengebäude, zusammen  
31 Ruten 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Garten mit  
40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Bauplänen  
vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen  
Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man  
sich an Herrn Friedrich Beilstein, Bleichstraße 7. 10478

## Die Villa Grüneweg 4

ist auf April 1883 zu verkaufen oder zu vermieten; dieselbe  
enthält 13 Zimmer, 6 Mansarden u. c., ebenso das daran-  
stehende Gartenhaus, 6 Zimmer, Küche, Keller u. c. 11979

## Zu verkaufen.

In Moosbach zunächst dem Bahnhof ist mein auf den herzogl.  
Park stoßendes kleines Haus mit vier bewohnbaren Räumen,  
Stall, Keller nebst Brunnen u. c., sowie 2 Morgen bestes  
Gartenland, hauptsächlich für eine Gärtnerei sich eignend,  
wegzugshalber billig zu verkaufen.

Der Eigentümer: F. Lichte. 12332

Bauplatze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exped. 7991  
Ein kleines Cigarren-, Milch- oder Victualien-Geschäft  
wird zu laufen gesucht durch

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 13088  
8—10,000 Mark auf gute Nachhypothek gesucht. Näh.  
in der Exped. d. Bl. 13019

15,000 Mark auf zweite gute Hypothek gesucht. Offerten  
unter G. W. 27 an die Expedition d. Bl. erbeten. 12993

8000 Mark auf Nachhypothek von einem prompten Bin-  
zahler gesucht. Gef. Offerten unter S. Z. 30 nimmt die  
Expedition d. Bl. entgegen. 13109

2500 Mark werden gegen gute Sicherheit zu leihen gesucht.  
Näheres in der Expedition d. Bl. 13090

10—12,000 Mt. sind zu 4½ % auf gute Hypothek zum  
1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 11127

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine versierte Kleidermacherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 11. 12922

Ein kräftiges Mädchen sucht auf gleich Monatstelle. Näh. Saalgasse 8, Hinterhaus, eine Treppe hoch. 13184

Ein Fräulein, welches englisch spricht, sucht Beschäftigung im Nähern in herrschaftlichen Häusern. Adressen unter F. L. Taunusstraße 32, Hinterhaus, II., erbeten. 13003

Eine Bonne (Schweizerin) sucht auf gleich passende Stelle. Näh. in der Exped. 13172

Ein Mädchen sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 17. 13086

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. December Stelle. Näh. Albrechtsstraße 41, Hinterhaus, Parterre. 13185

Ein kräftiger Bursche sucht Stelle als Hausbursche und kann gleich eintreten. Näh. Weilstraße 8, Höh., 1 Tr. h. 13188

Ein Diener, 25 Jahre alt, katholisch, mit guten Bezeugnissen, sucht Stellung als Diener oder Herrschaftslutscher. Offerten unter M. K. 34 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13067

### Personen, die gesucht werden:

## Verkäuferin gesucht.

Ein hiesiges feineres Waarengechäft sucht zum sofortigen Eintritt eine tüchtige und im Verlehr mit feinstem Publitum gewandte Verkäuferin. Sprachkenntnisse erwünscht. Offerten unter Chiffre B. R. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 13164

Zur selbstständigen Wartung eines kleinen Kindes wird eine erfahrene, gesetzte Person auf gleich gesucht. Nur solche wollen sich zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags melden, welche schon ähnliche Stellungen bekleidet haben. Adresse in der Exped. 12973

## Gesucht

um sofort einzutreten, eine ruhige, gediegene Frau oder älteres Mädchen, sehr erfahren in der Kinderpflege. Diejenigen Personen nur können sich anmelden, die gewohnt sind, sich mit Kindern zu beschäftigen und zu spielen und mit guten Bezeugnissen versehen sind. Näh. Taunusstraße 9, 1. Etage. 13124

Gesucht ein bravtes Mädchen in einen Baden. N. Langgasse 5.

Ein solides Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit erfahrt und gute Bezeugnisse hat, wird gesucht. Näheres Friedrichstraße 2a, 2 Treppe hoch. 13163

Ein tüchtiges, sauberes Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird für bald nach Holland gesucht. N. bei Moritz Möller, Langgasse 17. 13144

## Mädchen

finden lohnende Beschäftigung auf der Salzmühle bei Viebrich. 13178

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht auf der Klostermühle. 13111

**Miethecontracte** vorrätig bei der **Expedition dieses Blattes.**

## Wohnungs-Anzeigen

### Gefüche:

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern auf April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter H. 1 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11360

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftshause der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstatt und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Ein cautiousfähiger Beamter, der zugleich die Verwaltung des Hauses zu übernehmen bereit ist, sucht zum 1. April 1883 eine bescheidene Wohnung von 3 Zimmern. Gef. Offerten erbittet Wackermann, Helenenstraße 16. 13096

Auf den 1. April n. J. wird von zwei alten Leuten eine ruhige Wohnung von 4 Zimmern, Parterre oder eine Stiege hoch, gesucht. Offerten unter P. S. 76 an die Expedition d. Bl. erbeten. 13176

### Angebote:

Adelhaidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14, Parterre. 10613

Adelhaidstraße 32 zu Neujahr 1883, auf Wunsch auch schon früher, zu vermieten Parterre, Bel-Etage, Frontspitze, im Ganzen 7 Zimmer, 2 Mansarden, Küche z., mit Gas- und Wasserleitung. Näheres im Hause selbst. 12307

Adelhaidstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 10927

Adolphstraße 9 im Seitenbau ist eine kleine Wohnung an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 12438

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 10933

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 11051

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 11054

Bleichstraße 19, Parterre, ist ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12995

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 11138

Große Burgstraße 14, Bel-Etage, ein eleganter, möblirter Salon mit Schlafzimmer an einen einzelnen Herrn auf längere Zeit zu vermieten. 11077

Dözheimerstraße 48 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachzimmern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784

Elisabethenstraße 5 ist Abreise halber die Hochparterre-Wohnung mit 5 Zimmern und geräumigem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 12563

## Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 6554

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohn-zimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Emserstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Balkon, 2 Mansarden, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Karl Schäfer, Maurermeister. 12308

Frankenstraße 4, 2 Stiegen, ist ein möblirtes, großes Zimmer mit Küche zu vermieten. 12909

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellansäulen, gräumige Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellansäulen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellermöglichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. dasselbst Parterre von 11—1 Uhr. 11140

## English family Pension

Geisbergstrasse 4, 2 Tr. 11443

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, ist ein schönes, großes, kein möblirtes Zimmer zu vermieten. 12285	Mühlgasse 4 sind zwei Zimmer, eine Küche Parterre, an ruhige Einwohner auf 1. Januar 1883 zu vermieten. 12282
Geisbergstraße 10 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 12962	Nerostraße 11, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 12789
Geisbergstraße 24, 1. Et., 2 fein möbl. Zimmer z. verm. 12785	Nerostraße 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12075
Hellmundstraße 1 d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149	Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184
Hellmundstraße 1 i möblirte Zimmer zu vermieten. 6846	
Hellmundstraße 21 ein möbl. Zimmer auf 1. Dec. z. v. 12556	
Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei Ph. Menz, Röderstraße 6. 9222	
Jahnsstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535	Nicolaistraße 10 sind die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich, sowie der ebenso beschaffene zweite Stock per 1. April zu vermieten; auch können zwei große, grade Frontspit-Zimmer dazu gegeben werden. Näh. Moritzstraße 15, Parterre im Hof. 12748
Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398	
Kapellenstraße 37 zwei möblirte Zimmer zu verm. 1717	
Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9583	
Karlstraße 26 ist ein möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Beamten zu verm. Näh. Borderh., Part. 10409	
Karlstraße 40 ist eine Frontspitwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102	
Kirchgasse 9, in der Nähe der Rheinstraße, zwei möblirte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) an einen Herrn auf 1. December zu vermieten. 12262	
Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693	
Kirchgasse 22 sind die von Herrn Curti benützten Räumlichkeiten, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde und Kohlemagazin, auf 1. Januar anderweitig zu vermieten. Näheres bei J. Blum. 13011	

**Langgasse 1** (Ecke der Langgasse und Marktstraße) ist die Bel-Etage auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst in der 2. Etage. 10314

**Leberberg 1** Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zimmer, Mans., Balkon und Zubehör, möblirt zu vermieten. 9572

**Louisenstraße 15** eine möblirte Etage mit Pension ganz oder getheilt zu vermieten. 12222

### Louisenstraße 16

ist auf gleich ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 12076

**Mainzerstraße 14**, Bel-Etage, sind 2—4 elegant möblirte Zimmer zusammen oder getheilt zu vermieten. 10684

**Mainzerstraße 24** ist eine möblirte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 11028

### Marktstrasse 14,

vis-à-vis dem Königlichen Schloß, eine möblirte Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 8577

**Mauerstraße 15** im ersten Stock sind zwei schöne Zimmer, möblirt oder unmöblirt, sofort zu vermieten. Näh. bei Frau Martini. 12244

**Michelsgasse 9 a** eine Mansarde zu vermieten. 13097

**Moritzstraße 1**, Bel-Et., ein schön möbl. Zimmer z. v. 12886

**Moritzstraße 15** ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich zu vermieten. 6598

**Moritzstraße 17** ist im 2. Stock eine Wohnung von fünf Zimmern, Speisesämmmer, Küche, 2 Dachkammern, Keller z. sofort zu vermieten. 13087

**Moritzstraße 28** ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 9271

**Moritzstraße 50**, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11—1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 11157

Mühlgasse 4 sind zwei Zimmer, eine Küche Parterre, an ruhige Einwohner auf 1. Januar 1883 zu vermieten. 12282	
Nerostraße 11, 1 St. h., ein möbl. Zimmer z. verm. 12789	
Nerostraße 27 ist ein möblirtes Zimmer mit Cabinet sogleich zu vermieten. 12075	

Neugasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nicolaistraße 10 sind die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, auf gleich, sowie der ebenso beschaffene zweite Stock per 1. April zu vermieten; auch können zwei große, grade Frontspit-Zimmer dazu gegeben werden. Näh. Moritzstraße 15, Parterre im Hof. 12748

**Parkstraße 15** ist die unmöblirte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Behältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9—11 Uhr. 6707

**Rheinstraße 5** (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möblirt oder unmöblirt zu vermieten. 9158

**Rheinstraße 21** (Südseite) ist die Bel-Etage von 9 Zimmern mit Zubehör auf 1. April 1883 zu vermieten. Näh. daselbst drei Treppen hoch. 13175

**Rheinstraße 33** ist ein einfacher möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 13012

**Rheinstraße 50** ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 11192

**Rheinstraße 58** sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

**Obere Rheinstraße 60**, 2. Stock, sind zwei möblirte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5926

### Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Mezzageraden. 7178

**Römerberg 14** ist der untere Stock, bestehend in einem Laden, 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Ställen und Garten, zu vermieten. Näh. Adlerstraße 20. 12667

**Saalgasse 4** ist ein einfacher möblirtes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Personen zu vermieten. 12933

**Schulberg 4** ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulberg 2 im Laden. 11734

**Schwalbacherstraße 14**, Part. (nahe der Rheinstraße), ein großes, neu herger. Zimmer, möbl. auch unmöbl., z. v. 12276

**Schwalbacherstraße 27** ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11453

**Schwalbacherstraße 65** ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 12905

**Sonnenbergerstraße 45**, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 11385

**Villa Connewitzerstraße 52** zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

**Stiftstraße 2** im 2. Stock ist ein sehr schönes Zimmer für die Wintermonate sehr billig zu vermieten. 12561

**Stiftstraße 21** (Bel-Etage) zwei gut möblirte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

**Stiftstraße 32**, Parterre, bei Fr. v. D., in freier, gefunder Lage sind anständig möblirte Zimmer an einen gebildeten Herrn oder ein Ehepaar (auch Ausländer) zu vermieten. 11072

**Taunusstraße 5** ist zum 1. April 1883 eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. 13174

### 9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern z. v. per sofort zu vermieten. 8524

**Taunusstraße 18** möblirte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Taunusstraße 19, 3. Etage, ist ein gut möbliertes Zimmer (Sonnenseite) an einen Herrn preiswürdig zu verm. 12279  
Taunusstraße 23, Bel.-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnenseite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 9589  
Taunusstraße 27 ist ein elegant möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet zu vermieten. 12997

Walramstraße 25 ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern nebst Bubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 11215

Walkmühlstraße 12 zwei freundl. Mans. zu verm. 12884  
Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein auch zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11490

Webergasse 4, Bel.-Etage, großes, möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten. 13186

Weilstraße 8, Seitenb., 1 St. h., ist sofort eine kleine Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Weilstraße 6, Part. 12074

Wellrichstraße 25 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu vermieten. 12983

Wellrichstraße 26 gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11246

Wellrichstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098

**Villa Carolia**, Wilhelmplatz 4, sind Salon und Schloszimmer, zusammen oder einzeln, möbliert und mit Pension mietfrei. 13101

### Wilhelmstraße 40, Bel.-Etage,

möblierte Wohnung mit Küche für die Wintermonate sofort zu vermieten. 12615

In dem neuen Hause Philippssbergstraße 3 ist die Bel.-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 11498

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 18, Parterre. 8182

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dogheimerstraße 47. N. Dogheimerstr. 49. 10013

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9814

Schön möbl. Zimmer an Herren z. v. Schulgasse 4, 1. St. 11342

**Einfaches Zimmer**, nahe der Wilhelmstraße und Markt, für Commis oder Ladenfräulein passend, billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11115

In meinem Hause Rheinstraße 66 sind drei elegante Wohnungen, je von 6 Zimmern und Bubehör, zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 8. Dähne. 12327

Nah dem Theater ist ein großes, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 11116

Nah der Wilhelmstraße ist eine comfortable möblierte Wohnung mit Abschluss, bestehend in Salon, Schlafzimmer, Küche und Bubehör, auf gleich ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Vormittags Helenenstraße 23, Part. 12339

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 1, II., links. 12326

Ein freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 3, II. Angesicht Nachmittags. 12390

Parterre-Zimmer in einem Hinterhause, für einen Lagerraum oder zum Einstellen von Möbel geeignet, sofort zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 2. 12694

**Ein** gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zwei zu vermieten Rüderstraße 31. 11051

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. Näheres im Bürstenladen. 11643

Eine elegant möblierte Etage von 6 Zimmern zu vermieten „Hotel Dasch“, Wilhelmstraße. 11752

In der Adolphsallee sind zwei möblierte Zimmer (sonnig und warm) für 50 M. pro Monat abzugeben. N. Exped. 12889

Eine heizb., möbl. Mansarde zu verm. Oranienstraße 4. 12855

Zwei sehr möblierte Zimmer zugleich zu vermieten

3 Webergasse 31, 1 Stiege hoch. 11567

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Möblierte Zimmer mit Kost zu vermieten

Frankfurterstraße 12. 13145

**Begzugs halber** eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Bubehör, sofort für 100 Mark ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres Expedition. 12737

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Oranienstraße 18, Parterre. 10403

### Zu vermieten unmöbliert

4 Zimmer mit elegantem Salon, Balkon, herrliche Aussicht, großer Garten, knapp an der Pferdebahn, nahe am Kurhaus, kommt Bubehör. Off. unter L. W. postlagernd erb. 13180

Ein möbliertes Zimmer oder ein Salon nebst Schlafzimmer mit schöner Aussicht billiger zu vermieten. Näh. Exped. 13079

Eine Bel.-Etage, 1 Salon, 3 Zimmer, Diener-Zimmer, Balkon, prächt. Aussicht u. Garten, nahe am Kurhaus, knapp an d. Pferdebahn, f. Pension, möbl. zu verm. auf gleich; auch einzelne Zimmer abzug. Off. unt. L. W. postlagernd erb. 13181

Eine schöne Wohnung, passend für einen Herrn, mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. Jahnstraße 4, Parterre. 13182

Möbliertes Zimmer zu vermieten Lehrstraße 3, 2 Tr. h. 13187

### 2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf gleich zu vermieten. 11635

Ein Laden sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10368

Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Mezzergasse 30. 11666

**Webergasse 14** ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April f. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 2084

### Großer Laden

mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 85, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809

Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240

2 Läden mit oder ohne Wohnung auf gleich zu vermieten Spiegelgasse 3. 12361

### Großes Ladenlokal

mit vier Schaufenstern und allem Bubehör, auch Werkstätte oder Magazin, zu vermieten Bahnhofstraße 20. 12854

**Ein Laden** mit Wohnung auf 1. April 1883 zu vermieten. Chr. Bührer, Kirchgasse 45. 12121

**Laden**, ein kleiner, mit oder ohne Wohnung, auf 1. April n. J. zu vermieten Langgasse 45. Näh. eine Treppe hoch. 13117

Nicolasstraße 12 sind sofort zwei Magazinträume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 11718

Karlsstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 10126

Arbeiter erb. Post und Logis Grabenstraße 20, Frontsp. 13022

Arbeiter erbält Post u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 13132

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

Eine ältere, alleinstehende Dame kann auf längere Zeit Zimmer und Pension in ruhiger Haushaltung (untere Rheinstraße, Sonnenseite) erhalten. Näh. in der Exped. 12847

**Auszug aus den Civilstandes-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. November.**

Geboren: Am 10. Nov., dem Schriftleiter Martin Doos e. L. — Am 9. Nov., dem Taglöher Carl Tag e. L., N. Emma. — Am 8. Nov., dem Weinbäder Leopold Vogel e. L. — Am 11. Nov., dem Kupfermeister Adolph Häberle e. S., N. Wilhelm Otto Carl. — Am 10. Nov., dem Gerichtsdienner Christian Seher e. S., N. Carl. — Am

10. Nov., dem Tünchergehülfen Johann Schlosser e. L. N. Johanna Katharine. — Am 12. Nov., dem Taglöhner Heinrich Bauerfeld e. S.

Aufgeboten: Der Restaurateur Wilhelm Carl Johann Otto Horz von Uisingen, wohnh. dahier, und Henriette Amalie Wilhelmine Gemmer von Kettner, A. Rastätten, wohnh. zu Kettner, früher dahier wohnh. — Der Bäckergehülfen Ludwig Wolf von Horbach, A. Montabaur, wohnh. dahier, und Katharina Wolf von Etersdorf, A. Montabaur, wohnh. zu Etersdorf.

Berechlicht: Am 14. Nov., der Bäder Philipp Straub von Waldbimmersbach, Groß. badischen Kreises Heidelberg, wohnh. zu Waldbimmersbach, und Caroline Christiane Trebus von Kirberg, A. Limburg, bisher dahier wohnh. — Am 14. Nov., der Maurer gehülfen Matthias Held von Heppenheim an der Bergstraße, wohnh. dahier, und Margarethe Brand von Bürgstadt, Königl. bayer. Bezirksamt Mittenberg, bisher dahier wohnh. Gestorben: Am 13. Nov., Katharine, L. des Taglöhners Johann Heinrich Groos, alt 1 M. 5 L. — Am 14. Nov., der Ofenfeger Jacob Weßeweller, alt 64 J. 10 M. 20 L. — Am 14. Nov., Anna Katharine, L. des Taglöhners Philipp Praisch, alt 1 J. 2 M. 4 L.

### Königliches Standesamt.

### Kirchliche Anzeigen.

#### Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 $\frac{1}{4}$  Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 $\frac{1}{2}$  Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

#### Altisraelitische Cultusgemeinde, II. Schwabacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 8 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 5 Min., Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$  Uhr, Wochentage Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$  Uhr.

### Angekommene Freunde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. November 1882.)

#### Adler:

Stolzenberg, Director, Bochum.  
Dölle, Kfm., Berlin.  
Windel, Kfm., Wüstewaltersdorf.

#### Zwei Böcke:

Kurth, Kassel.  
Weissenfeld, Dr. med., Linz.

#### Hotel Dahlheim:

Rübel, Fabrikbes., Elberfeld.  
Kampermann, Fr., Elberfeld.  
Holter, Kfm., Bonn.

#### Einhorn:

Vogt, Gutsbes., Holzhausen.  
Moritz, Kfm., Offenbach.  
Schmidt, Kfm., Heidelberg.  
Winter, Kfm., Frankfurt.  
Motz, Kfm., Walck.  
Wolf, Kfm., Höhr.  
Beer, Kfm., Saalfeld.  
Ernst, Kfm., Pforzheim.

#### Grüner Wald:

Uhlmann, Kfm., Berlin.  
v. Stubenrauch, Gutsbes., Johannistberg.  
Eller, Fr., Worms.

#### Vier Jahreszeiten:

Lindemann, Hotelb. m. Schwest., Heringendorf.

#### Nommenhof:

Weinmeister, Kfm., Frankfurt.  
Emmerich, Idstein.  
Wille, Frl., Bonn.

#### Hôtel du Nord:

v. Barnekow, Freiherr Offizier, Berlin.

### Wetterologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1882. 15. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	743,8	743,7	743,8	743,77
Thermometer (Reaumur)	+2,0	+3,0	+2,4	+2,47
Dampfspannung (Bar. Lin.)	2,80	2,41	2,88	2,86
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	95,8	92,0	96,0	94,60
Windrichtung u. Windstärke	R.O.	R.O.	R.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	schwach.	schwach.	schwach.	—
Regenmenge pro □ in par. Cd.	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
	—	—	62,2	—

Nachts starker Regen, Abends Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

### Fremden-Führer.

#### Königliche Schauspiele.

Heute Freitag: „Kleopatra“. Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Freitag Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr: IV. Directions-Concert (Kammermusik-Abend des Heckmannschen Quartetts).

**Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6 Uhr.

**Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium** Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11–1 und von 2–4 Uhr geöffnet.

**Merkel'sche Kunstsammlung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellan im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Notthirche**, Friedrichstrasse 22. Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

### Marktberichte.

Wiesbaden, 16. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 20 M. 37 Pf., Hafer 8 M. 80 Pf. bis 14 M., Rüschstroh 4 M. bis 4 M. 20 Pf., Heu 6 M. bis 7 M.

Limburg, 15. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Roter Weizen 17 M. 50 Pf., weißer Weizen 17 M. 20 Pf., Korn 12 M. 20 Pf., Gerste 9 M. 6 Pf. 45 Pf.

### Frankfurter Course vom 15. November 1882.

#### Geld.

Holl. Silbergeld — Mm. — Pf.

Dukaten 9 — 67—71 "

20 Frs.-Stücke 16 — 16—19 "

Sovereigns 20 — 30—35 "

Imperiales 16 — 70—75 "

Dollars in Gold 4 — 17—21 "

#### Wchsel.

Amsterdam 167,95 Pf.

London 2045 Pf.

Paris 80,70—65 Pf.

Wien 170,45 Pf.

Frankfurter Bank-Disconto 5 $\frac{1}{4}$ .

Deutschbank-Disconto 5 $\frac{1}{4}$ .

### Porzia.

Novelle aus dem Gesellschaftsleben von Boë von Neug. (Schluß.)

Hedwig steht auf und empfängt aus der Hand der Boë drei kleine Cartons mit den gebräuchlicherweise zur Ansicht übersandten Probebildern und meint leichthin: „Run, dann können wir sie uns ja gleich ansehen! Sie müssen nämlich wissen, daß sich die Baronin heute Morgen für ihre Freunde photographiren ließ!“

Herr von Holm scheint von dem Zwischenfälle wenig erbaut und wünscht die Boë sammt den Bildern in's Pfaffenland. Dennoch kann er nicht umhin, bei der Beurtheilung der modernen, kleinen Industrie-Erzeugnisse Hedwig's Beirath zu werben. Man streitet wie gewöhnlich über Aehnlichkeit und Unähnlichkeit, kommt aber nicht dazu, sich bestimmt für eines der in verschiedenen Stellungen aufgenommenen Porträts zu entscheiden. Endlich nimmt Herr von Holm eins der auf der Spiegel-Console aufgestapelten Photographie-Albums und blättert in dem Bilderbuch für große Kinder, um die früheren Porträts der Baronin mit den jüngsten zu vergleichen. Da fällt ihm auch ein noch unbekanntes Bild Hedwig's in die Augen und fesselt unwillkürlich den Blick. Hein und rein in seinen Linien wie ein Stahlstich und von unwiderstehlichem Liebreiz, weckt es den heißen Wunsch, es zu besitzen. Wenn er es nur gleich verschwinden lassen könnte, wie Bellachini? Aber ohne ein Messerchen oder ein anderes Hilfsmittel ist es nicht aus der Papierumhüllung zu lösen. . . Auch beobachtet ihn Hedwig unausgesetzt, und der scharfe, prüfende Blick läßt ihn nicht zum Biße gelangen.

Plötzlich ändert sich der Ausdruck ihrer Züge — irgend ein neuer, schneller Gedanke hat sie erfaßt. Sie ergreift, wie in unmittelbarer Eingebung, selbst das moderne Bilderbuch, um sich,

noch dazu in etwas versteckter Weise, selbst mit ihm zu beschäftigen, wobei ein unerklärlich schelmisches Lächeln, wie es sonst Lucie nur eignen, ihre Lippen umspielt. Dazu tritt jetzt der Zimmerkellner allgeschäftig in den Salon. Er trägt die unvermeidliche Serviette unter dem Arme und balanciert das chinesische Theebrett mit dem Meißner-service auf beiden Händen, um auf der Terrasse draußen den Theetisch zu decken. Und sicher wird auch die Baronin bald von ihrem Spaziergange heimkehren, und der rechte Augenblick ist nicht mehr zu finden.

Stark deprimirt erhebt sich Herr von Holm, um zu gehen. Noch ein einziges Mal hoffentlich hat er Gelegenheit, die Geliebte zu sprechen, morgen am Brunnen. Dennoch steht er eine Minute wartend, vielleicht wird sie ihn bitten, zu bleiben. Nein, kein Wort. . . Und doch, wie sich erinnernd, sagt sie plötzlich: „Apropos, die Baronin will alle ihre Freunde mit ihrem Porträt bedanken. Sie gehören auch dazu — in erster Reihe. Darf ich Ihnen gleich eins der Bilder anbieten? Bitte, wählen Sie! Und dabei hält sie ihm die drei kleinen vom Photographen gesandten Cartons entgegen, ohne daß es ihm indessen möglich gewesen wäre, die Porträts selbst zu erblicken. Der junge Mann hatte augenscheinlich eine andere Gunstbezeugung erwartet. Er sieht einen Augenblick beinahe verwundert über den natürlichen Vorgang und hätte am liebsten die schöne Hand ergriffen, anstatt des Preises, den sie ihm bot.

„Bitte, nehmen Sie doch!“ sagte Hedwig beinahe ein wenig ungeduldig, und durch den Augenblick gedrängt, faßt Herr von Holm jetzt wirklich nach demjenigen Bildchen, das ihm sein Gegenüber fast entgegenschiebt. Er wendet es ohne Neugier, und der erste Blick, den er darauf wirkt, ist flüchtig. Da — plötzlich ändert sich der Ausdruck seiner Füge, und Überraschung und Freude spricht aus allen Mienen.

„Ihr Bild! Fräulein Hedwig! — Welch reizender Scherz!“ stottert er beinahe erschrocken.

„Scherz? Ich verschenke mich nicht im Scherze, nicht einmal im Bilde!“

„Wie soll ich das deuten? O, Sie ahnen, wissen, weshalb ich kam —“

„Bitte, bevor Sie sprechen, habe ich Ihnen eine Beichte abzulegen. Wollen Sie sie hören?“

„Eine Beichte? Sie? Wie soll ich das verstehen?“

„Sie haben keine Ursache, zu erschrecken — es handelt sich nur um einen verspäteten Pensionsstreich, eine Etourderie. Hören Sie!“ Und Wort für Wort vernimmt Herr von Holm jetzt die Intrigue. Und weil er der Gewinner ist, so macht er natürlich gute Miene zum leichten — glücklichen Spiel.

Als die kleine Pseudo-Baronin nach einer Viertelstunde wirklich von ihrem Spaziergange heimkehrte, hatte Porzia ihren Bassano gefunden. Wann aber wird die treue, zärtliche Nerissa den Geliebten finden?

### Meine Toilette.

(Schluß.) Eine Plauderei aus dem Junggesellen-Leben.

Bis dahin war Alles in schönster Ordnung, und ich hatte keine Ahnung von dem Entsehen, das die nächsten Stunden über mich bringen sollten.

Wie ein Blitz aus heiterem Himmel traf mich plötzlich das Unheil, und zwar in Gestalt eines Hasenbratens in Weinjause, den ein etwas zu sehr erheiterter Nachbar auf mich — doch daran wäre wenig gelegen gewesen — vielmehr auf meinen neuen, eleganten hellgrauen Anzug gleiten ließ. Einen Augenblick saß ich in vollständiger Erstarrung, dann, als ich den Schaden besah und gewahrte, daß alle meine Träume von eleganter Erscheinung, von enthusiastischer Anerkennung von Seite der Braut, von einem für alle Zeiten gesicherten Prestige in der Ehe, von — was weiß ich Alles — gründlich unter Wasser oder vielmehr unter Sauce gesetzt waren, ersah ich eine wahre Verferschwörung, und die den ganzen Abend so glänzend bewiesene Geduld verließ mich plötzlich bis auf das letzte Haarchen.

Indem ich mich wie ein nasser蒲del schüttelte, um das liebige Nass los zu werden, sprudelte ich meinem mich noch dazu höhnisch anlächelnden Nachbar eine Reihe von Verbalinjuren in's Gesicht, und als er, durch mein Wüthen sichtlich in Heiterkeit versetzt, das Monocle in's Auge klemmte, um

mich besser zu beangesehen, applizierte ich ihm — schwabb! — eine Maulschele als Correction und Bergisheim nicht in das hohnlachende Gesicht.

Alle sprangen von ihren Sitzen auf und drängten sich zwischen uns. Ich aber kümmerte mich wenig, weder um ihre vorwurfsvollen Blicke, noch um ihre begütigenden Worte. Zum Teufel auch! Es schien mir das eine noch viel zu gelinde Strafe für das Vertrümmern meiner Zukunftsträume. — Und der Mensch, der mir so viel Leid angethan, unterstand sich noch, zornig zu werben und funkeln den Blickes augenblickliche blutige Satisfaction von mir zu verlangen!

Er hatte offenbar zu viel getrunken! Ich möchte freilich auch nicht ganz freien Kopf gewesen sein, denn ich nahm — trotzdem ich sonst der entschiedene Gegner des Duells bin — die Herausforderung sofort an, indem ich, plötzlich fühl geworden, vornehm und gemessenen Tones meinem ehemaligen Freunde und gegenwärtigen Gegner nur die Worte hinswarf: „Wie und wann es beliebt, mein Herr!“ — „Am liebsten gleich!“ war seine Antwort. Ich war einverstanden, aber wo in aller Welt nur gleich die Waffen hervnehmen?

„Duellirt Euch doch lieber gleich auf gut amerikanisch!“ hörte ich einen Tschöggensohn sagen, dessen Blick mit schlecht verhüllter Ironie auf meinem armen, verunglückten Anzuge haschte; „das ist weniger umständlich, und wer die schwarze Kugel zieht und schließlich den Mut verliert, mag in Gottes Namen durchbrennen und durch die Journale seinen Tod verkünden lassen.“

War es die Wirkung des reichlich genossenen Champagners oder der Anblick meines in Sauce getränkten Körlets, was meinen Born auf's Neue entfacht, — genug, ich gab dem Antrage, uns amerikanisch umzubringen, meine lebhafte Zustimmung.

Es wurde ausgemacht, daß der Inhaber der schwarzen Kugel seinem Leben durch eine Lösgung Chankali ein Ende zu machen habe.

Unerklärlich rasch waren zwei Kugeln herbeigeschafft, mein Gegner, als der Bekleidigte, zog zuerst und — hielt die weiße Kugel empor! — Mich fachte ein Schwindel. In diesem Augenblicke wurde es mir plötzlich sonnenklar, Welch' verwegenes, tolles Spiel ich getrieben — wie leichtsinnig ich mein Leben in die Schanze geschlagen, ohne auch nur zu bedenken, daß ich nicht mehr allein Herr desselben war, daß ein gut Thell davon meiner Braut gehörte, und daß ich jetzt mit einem Schlag durch eine kaum zu begreifende Thorheit auf die lächerlichste Weise Glück, Braut, Leben, Alles — Alles verschterzt hatte.

Doch ich sollte keine Zeit zu Restlegionen welcher Art immer haben. — Da näherte sich mir schon Freund A., der Photograph, und reichte mir mit zitternder Hand und thränenden Blicken ein bis an den Rand gefülltes Glas, dessen trüber Inhalt das Chankali verriet, von dem er, wie ich wußte, stets einige Stücke bei sich zu tragen pflegte. „Trinke, Freund,“ sagte er ernst und traurig, „leere ihn, den Kelch des Leidens und der Erlösung, aber ja bis auf die Neige, sonst ist die Wirkung keine sichere. Tröste Dich übrigens! Einem gewissen Sokrates, einem sehr vernünftigen Manne, ist es auch nicht viel besser ergangen! Auf jeden Fall reitet Dich Dein früher Tod vor herber Enttäuschung — denn wer weiß, welcher Xantippe Du eben Deiner Junggesellenstand zu ovfern im Begriffe warst.“

„Meine Lilly ist ein Engel und keine Xantippe,“ fuhr ich erbost auf, „und ich will nicht trinken! Ich will nicht! Ich will nicht!“

„Feigling! Feigling!“ tönte es dumpf und einstimmig im ganzen Kreise.

Da ersah ich, vor Wuth und Scham meiner Sinne kaum mächtig, das verhängnisvolle Glas — alter Augen waren auf mich gerichtet — der kalte Schweiß stand mir an der Stirne — und wollte mit einem Zug all' meinem Glanz ein rasches Ende machen — da fühlte ich plötzlich einen Stoß — ein Ruck rißt mir das Glas aus der Hand, es fällt klirrend zu Boden und — „Friedrichsheim! Umsteigen!“ ruft eine kräftige Stimme. Ich blickte mich um, sah jedoch Niemanden, der gernfertig haben könnte. Ich saß allein im Eisenbahn-Coupe, suchte auf dem Boden nach den Glasscherben, finde jedoch nur mein Reiseätschen, das mir entfallen sein mußte, und ich bemerkte endlich mit einem tiefen, tiefen Seufzer der Erleichterung, daß ich die ganze dumme, anregende Geschichte bloss — geträumt habe. Statt auf dem kürzesten Wege in den Himmel, sahre ich, so schnell es per Courierzug gehen kann, meinem Glück, meiner Braut, also wenigstens einem Engel entgegen.

Die Junggesellen sind doch eine heilloje Gesellschaft! Gewiß haben sie mich erst nach der sechsten Flasche Champagner in's Coups spedit. Dafür sage ich mich aber auch für immer und ewig von ihnen los.

— rech,